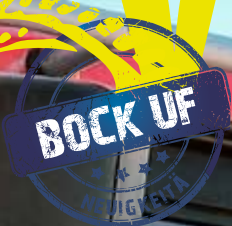


weibil



yannick murmann
einmal jeizinen – immer jeizinen

gemeinderat bernhard bregy im gespräch
«mit anand fer anand» in gampel-bratsch

inhalt



Maria Schnyder-Indermitte

Schwimmen ist lebensretend

Werte Leserinnen und Leser

An der Urversammlung vom 28.11.2023 wurde unsere Bevölkerung informiert, dass das Hallenbad Steg nicht saniert werden kann. Die Betriebsbewilligung wird solange wie möglich erneuert, aber die Uhr tickt. Einzig ein Abriss mit anschliessendem Neubau ist eine Möglichkeit, das Hallenbad in Steg zu erhalten. Kostenpunkt: 14 Millionen Franken. Mehr dazu im Interview mit Bernhard Bregy auf den Seiten 34 und 35.

Obwohl der Ernst der Situation bekannt war, ist diese Nachricht für viele Stegerinnen und Steger eine Enttäuschung. Ich selber habe im Hallenbad Steg schwimmen gelernt, war während der Schulzeit wöchentlich dort, habe später das Rettungsschwimmer-Brevet absolviert und ab und zu im Hallenbad gejobbt. Jetzt schwimmen meine drei Kinder im Hallenbad und sind mindestens so begeistert wie ich damals. Ich bin dankbar, dass die Kinder der Region in Steg schwimmen lernen können und zwar je früher, desto besser. Zum Glück ist der Schwimmunterricht fester Bestandteil vom Lehrplan 21. Hinzu kommt das breite Angebot an Schwimmkursen ausserhalb der Schulzeit, welches rege genutzt wird. Obwohl Schwimmen lebensrettend ist, nimmt die Zahl der Nichtschwimmer im Grundschulalter leider zu. Während der Corona Pandemie fiel der Schwimmunterricht buchstäblich ins Wasser, wegen der Energiekrise werden Bäder im Zweifel lieber geschlossen, statt saniert. Für unsere Kinder ist das ein gefährlicher Trend. Was also, wenn das Hallenbad in Steg eines Tages nicht mehr ist? Dann gibt es im Oberwallis einzig in Brigbad und Fiesch öffentliche Hallenbäder.

Es gibt in der ganzen Schweiz kein einziges Hallenbad, welches Gewinne schreibt. Das wird auch in unserem Dorf nicht der Fall sein, falls denn eines Tages ein neues Bad entstehen sollte. Stattdessen bringt ein Bad andere, wertvolle Vorteile mit sich: Die Standortattraktivität bringt ZuzügerInnen in unsere Dörfer, was zu Steuereinnahmen für unsere Gemeinde führt. Hunderte Schülerinnen und Schüler kommen wegen des Hallenbads nach Steg, dessen Sport- und Freizeitangebot sich sehen lassen kann. Gäste, welche in den umliegenden Tourismusregionen Ferien machen, schätzen das Hallenbad regelmässig als Alternative zum Skifahren oder Wandern bei schlechtem Wetter.

Dass Gemeinderat Bernhard Bregy und die Mitglieder der Kommission trotz der wirklich schwierigen Herausforderung alle Möglichkeiten nutzen, um eine eventuelle Lösung zu finden, ist wichtig. Wenn uns das Wasser also bis zum Hals steht, sollten wir unser Bestes geben und schwimmen, solange wir noch können.

Sie waren noch nie im Hallenbad und Sie schwimmen sowieso nicht gerne? Dann empfehle ich Ihnen einen Besuch im Hallenbad, das geht sogar ohne Nasse Füsse zu kriegen: Stellen Sie sich nachmittags einfach mal vor die Fensterfront an der Südseite des Gebäudes und erleben Sie, mit welcher Freude täglich viele Kinder in die Schwimmhalle kommen und vergnügt ins Wasser springen. Dann wissen Sie, warum es sinnvoll ist, dieses Bad zu erhalten.

Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen beim Lesen der aktuellen Ausgabe.

Maria Schnyder-Indermitte

gmeind	
Protokollsplitter Gampel-Bratsch	4
«Mit anand und ver anand!»	7
Sportbox	8
Arbeiten OPRA für Gampel-Bratsch	8
Vollsperrung «Grossibrigga» Gesch	9
Projekt SteNiGa	10
Gratulationen	11
Protokollsplitter Gemeinderat Steg-Hohtenn	12
Strassensanierungen	14
Begrünung, Beschattung und Biodiversität	14
Personelles	15
läbu	
Haus der Generationen St. Anna in Steg	16
News Schule Bratsch	16
Erzählnachmittag im Altersheim	17
Musical Schule Steg-Hohtenn	18
Büächtipp	18
Preisverleihung Stiftung Dr. Zurbriggen	19
Kuchenverkauf	19
frizit	
Weihnachtszauber	20
Freiwilligenprojekt «Igel gesucht»	20
Jodel- und Blasmusik-Konzert	21
Boozunacht	21
Kirchenchor Dekanatsfest 2023	22
60 Jahre Chor St. Theodul	22
News Gampel-Bratsch Tourismus	23
Naturpark Pfyng-Finges	24
Samy's Adventskonzerte	25
STV Gampel – Jahresbericht 2022	26
UNESCO-Welterbe Jungfrau-Aletsch	27
Tandem 91	27
persönlich	
Yannick Murmann	28
kultur	
Kammermusikabend	30
Neujahrskonzert Jeizinen	31
Ausstellung einheimische Kunstschaffende	31
Offenes Weihnachtssingen Jeizinen	32
gwärb	
Garage Fryand AG	33
nahgrefg	
Aus dem Gemeinderat Steg-Hohtenn	34
politik	
CSP Steg-Hohtenn	36
Die Mitte CVP Steg-Hohtenn	36
Die Mitte Gampel-Bratsch	37
CSP Gampel-Bratsch	37
agseit	
Agenda Weibil März bis Juni 2023	38



Martin Löttscher

Allein ist man stark, zusammen unschlagbar

Liebe Leserinnen und Leser

Ich habe die Ehre als Gemeindepräsident von Leuk einen Artikel für den Weibil zu verfassen. Dafür habe ich mich an einem der traumhaft schönen Herbsttage im vergangenen Jahr inspirieren lassen. Und zwar an einem ganz besonderen Ort – meiner Alphütte im Meschler auf 1330 Metern.

Nach der Wanderung dorthin habe ich mich vor die Hütte gesetzt und meinen Blick über Susten, Salgesch, Varen, Leuk-Stadt, Leukerbad, Inden, Guttet-Feschel, Erschmatt, Bratsch, Gampel, Turtmann, Ober-Unterems und Ergisch schweifen lassen. Ich sah den gesamten Bezirk Leuk mit all seinen Ortschaften und deren Naturschönheiten. Wow, was für ein Ausblick.

Unser Bezirk umfasst unter anderem den Naturpark Pfynges, den Illgraben, einmalige Wander- und Bikewege, einen wunderschönen 18-Loch-Golfplatz im Leukerfeld und Weinberge in allerbesten Lage, die uns genüsslich mundende Tropfen bescheren. Nicht zu vergessen die Thermalbäder in Leukerbad sowie die Skigebiete Torrent, Gemmi und Jeizinen, die idyllischen Alpen und das Bijou Turtmanttal mit seinem Gletscher.

Ausserdem leben wir aufgrund der geografischen Lage an der Sprachgrenze und pflegen daher einen vermehrten Austausch mit unseren französischsprachigen Nachbarn. Unser Dialekt sowie deren welsche Sprache sind Teil unserer Kultur. Und auch diesbezüglich schwingt unser Bezirk obenaus. Aushängeschild ist unter anderem das Open Air Gampel, notabene das grösste seiner Art in der Schweiz. Jahr für Jahr zieht es zigtausende Musikfans und Medienschaffende von überall an, die nicht nur vom Anlass, sondern auch von unserer Region begeistert sind.

Um es auf den Punkt zu bringen: Der Bezirk Leuk ist der schönste im ganzen Wallis. Haben wir doch alles und weit mehr als andere Regionen. Aber sind wir uns dessen überhaupt bewusst und wissen es zu schätzen? Dieser Gedanke ging mir beim Sinnieren vor meiner Alphütte ebenfalls durch den Kopf. Parallel dazu habe ich mich gefragt, ob wir das vorhandene Potenzial auch genügend ausschöpfen. Könnten und sollten wir die Vermarktung der Region nicht gemeinsam verbessern und ausbauen? Unsere Kräfte noch vermehrt bündeln? Oder wäre eventuell gar ein einziger Tourismusverein für den gesamten Bezirk eine Lösung?

Wir arbeiten ja schon in verschiedenen Bereichen sehr gut zusammen. Sei es in Sachen OS-Zentren, regionale Feuerwehr und Polizei, Verein Energieregion Leuk und interkommunaler Richtplan. Auch treffen sich die Gemeindepräsidenten des Bezirks regelmässig zur Konferenz.

Meiner Meinung nach lohnt es sich, sich zumindest Gedanken darüber zu machen. Mir ist klar, dass solche Schritte Mut brauchen. Und der steht bekanntlich immer am Anfang des Handelns – Glück am Ende. Vergessen wir nicht: Allein ist man stark, zusammen aber unschlagbar.

Was auch immer die Zukunft uns bringen mag – für mich ist und bleibt der Bezirk Leuk Heimat, in der ich mich wohlfühle und glücklich bin. Ich bin dankbar und stolz, Teil dieser Gemeinschaft zu sein.

Martin Löttscher
Gemeindepäsident Leuk

Impressum

Herausgeber

Einwohnergemeinden
Gampel-Bratsch, Steg-Hohtenn
Vertreten durch die Kommission Media

Redaktion

Maria Schnyder-Indermitte

Kontakt

redaktion@weibil.ch

Leserbriefe und Berichte

Der Entscheid über Veröffentlichung und den Umfang der Leserbriefe liegt ausschliesslich bei der Redaktion.

Die Redaktion behält sich vor, die eingegangenen Berichte zu kürzen.

Bei der Auswahl der Berichte wird versucht, die Gemeinden angemessen zu berücksichtigen.

Nächste Ausgabe

Juni 2023

Redaktion: Maria Schnyder-Indermitte

Redaktionsschluss:

Freitag, 12. Mai 2023

Satz und Druck

Valmedia AG, Visp

Cartoon Gabriel Giger

gmeind

Protokollsplitter Gemeinderat Gampel-Bratsch

September 2022 bis Dezember 2022

Festlegung der Steuergrundlagen 2023

Der Gemeinderat beschliesst gemäss Art. 232 des Steuergesetzes vom 10. März 1976 und Art. 31, Abs. 2 des Gemeindegesetzes vom 5. Februar 2004 für das Jahr 2022:

- | | |
|---|------------|
| 1. Anwendbarer Koeffizient auf die in den Art. 178 und 179 StG vorgesehenen Steueransätze (mind. 1.0, max. 1.5) | 1.3 |
| 2. Betrag der Kopfsteuer, Art. 177 StG (mind. CHF 12.–, max. CHF 24.–) | CHF 12.00 |
| 3. Betrag der Hundesteuer, Art. 182, Abs. 1 StG (mind. CHF 100.–, max. CHF 250.–) | CHF 145.00 |

Der Gemeinderat beschliesst zudem die automatische Anpassung der Indexierung (Ausmerzungen der kalten Progression), wodurch die Indexierung um 3% erhöht wird. Der Urversammlung (Gemeindelegislative) vom 12. Dezember 2022 wird gemäss Art. 178 Abs. 5 und 6 des Steuergesetzes (StG) vom 10. März 1976 für das Jahr 2023 keine andere Anpassung der Indexierung unterbreitet:

Kumulierte Indexierung der Gemeindesteuern bis und mit 2023 (mind. 100%, max. 170%)	148%
---	------

Der Gemeinderat genehmigt gemäss Staatsratsentscheid vom 12. August 2022 folgende Zinssätze für das Jahr 2023:

Verzugszins	3.50%
Rückerstattungszinssatz	3.50%
Ausgleichszins	3.50%
Vergütungszinssatz	
Vorauszahlungen	0.00%

Budget 2023 Einwohnergemeinde Gampel-Bratsch – Verabschiedung (2. Lesung)

Laufende Rechnung

Der Gemeinderat verabschiedet das Budget 2023 der laufenden Rechnung zu Handen der Urversammlung vom 12. Dezember 2022 mit einem Gesamtaufwand von CHF 9'722'000.00 und einem Gesamtertrag von CHF 9'739'500.00 sowie einem daraus resultierenden Aufwandüberschuss von CHF 17'500.00 und Selbstfinanzierungsmarge (Cash-flow) von CHF 1'700'000.00.

Investitionsrechnung

Der Gemeinderat verabschiedet das Budget 2023 der Investitionsrechnung zu Handen der Urversammlung vom 12. Dezember 2022 mit Gesamtausgaben von CHF 9'938'000.00 und Gesamteinnahmen von CHF 5'540'000.00 sowie daraus resultierenden Nettoinvestitionen von CHF 4'398'000.00. Der budgetierte Finanzierungsfehlbetrag beträgt CHF 2'698'000.00.

Gründung und Beitritt Energieregion Leuk

Der Gemeinderat nimmt Kenntnis von den Informationsunterlagen und den Statuten des Vereins Energieregion Leuk und beschliesst, dass die Gemeinde Gampel-Bratsch den Verein mitgründet und beiträgt. Der Gemeinderat genehmigt zudem die Finanzierung der Energieregion Leuk mit CHF 5.00 pro Einwohnerin bzw. Einwohner, wovon CHF 1.50 pro Einwohnerin bzw. Einwohner seitens des Kantons an die Gemeinde zurückvergütet wird.

Anpassung Vereinbarung Regionalpolizei Leuk-Leukerbad

Im Rahmen der Weiterentwicklung der Strukturen der Regionalpolizei Leuk-Leukerbad zur Optimierung der Aufgaben und Dienstleistungen für die beteiligten Gemeinden sowie zur Erlangung der Anerkennung als Gemeindepolizei-Korps gemäss Art. 72ff des Polizeigesetzes wurde durch die bestehende Vereinbarung überarbeitet. Die jährlichen Kosten für die Übertragung der Aufgaben und Pflichten an die Regionalpolizei Leuk-Leukerbad belaufen sich auf CHF 120'000.00 für die Gemeinde Gampel-Bratsch. Der Gemeinderat beschliesst, die vorliegende überarbeitete Vereinbarung zu genehmigen.

Erlass Rechnungsstellung Murgang Wiler

Der Gemeinderat beschliesst, die von der Stützpunktfeuerwehr Gampel-Steg erbrachten Leistungen von CHF 1'847.00 im Rahmen des Naturereignisses Murgang Tännbach auf dem Gebiet der Gemeinde Wiler nicht in Rechnung zu stellen.

Erteilung einer Betriebsbewilligung – Restaurant Pizzeria Tourist, Tamara Martig, 3940 Steg

Tamara Martig stellt das Gesuch um Erteilung einer Betriebsbewilligung. Das Gesuch wurde im Amtsblatt Nr. 23 vom 10. Juni 2022 sowie an den Anschlagkästen der Gemeinde publiziert. Die Einsprachefrist lief am 9. Juli 2022 ab. Durch den Sicherheitsbeauftragten Philipp Hildbrand wurden die nötigen feuerpolizeilichen Kontrollen durchgeführt. Der Gemeinderat erteilt Tamara Martig die Betriebsbewilligung für das gewerbemässige Angebot von Speisen und Getränken vor Ort, zum Liefern und Mitnehmen in den Räumlichkeiten und Plätzen an der Adresse Bahnhofstrasse 24, 3945 Gampel (Parzelle Nr. 376) unter der Schildbezeichnung «Pizzeria Tourist».



Anpassung Tarife Luftseilbahn Gampel-Jeizinen (LGJ) – Ermässigung Magic Pass

Vor der Einführung des Abonnements Magic Pass konnte das Saison-Abonnement in Jeizinen inklusive oder exklusive Luftseilbahn gelöst werden. Mit dem Magic-Pass ist dies nicht mehr möglich. Die Differenz der beiden Abonnemente entsprach den Kosten für die Luftseilbahn. Den Magic-Pass-Inhabern (Abo-Besitzer) soll weiterhin ein Winter-Saison-Abonnement bei der LGJ gewährt werden. Dieses Abo ist nur während der Öffnung des Skigebietes und nur zusammen mit dem Magic-Pass gültig (17. Dezember bis 12. März).

Der Gemeinderat beschliesst folgende Preise, welche den Magic-Pass-Inhabern gewährt werden:

- Winterabo Erwachsene CHF 195.00
- Winterabo Kinder CHF 150.00
- Einzelfahrten ½ Preis → Halbtax

Mit diesen Preisen sollen die Skifahrer auf die Bahn gelenkt werden. Parkplätze in Jeizinen sind bekanntlich begrenzt.

Anpassung Preise Abonnement Luftseilbahn Gampel-Jeizinen

Der Gemeinderat beschliesst, den Preis des Jahresabonnements für die Luftseilbahn Gampel-Jeizinen per 1. Januar 2023 auf CHF 700.00 festzusetzen.

Anstellung Kontrolleur/in – Maschinist/ in Luftseilbahn Gampel-Jeizinen

Der Gemeinderat beschliesst, Daniela Imboden-Schnyder, aus Steg als Kontrolleurin-Maschinistin bei der Luftseilbahn Gampel-Jeizinen per 1. Januar 2023 im Stundenlohn mit einem Pensum von ca. 30% anzustellen.

Genehmigung Konzept Winterdienst 2022–2023

Der Gemeinderat genehmigt das vorliegende Konzept des Winterdienstes 2022–2023, welches für die Dorfschaft Jeizinen Anpassungen vorsieht. Folgende Strassen/Wege werden nicht mehr geräumt:

- Hohfluhweg
- Brumattenweg
- Achermattenweg ab Kreuzung Weg zur Seilbahn
- Doppe Gasse
- Gstaljini
- Langsnerenweg ab Abzweigung Wanderweg

Unterstützungsbeitrag Jubiläum Kellertheater Brig

Der Gemeinderat nimmt Kenntnis vom vorliegenden Gesuch vom 21. Oktober 2022 um einen Unterstützungsbeitrag für die Feierlichkeiten zum 50-Jahr-Jubiläum des Kellertheaters in Brig und beschliesst, keinen finanziellen Unterstützungsbeitrag zu leisten. Die Gemeinde Gampel-Bratsch unterstützt die Vereine und Institutionen vor Ort, im Rahmen der kulturellen, sportlichen und gesellschaftlichen Aktivitäten jeweils grosszügig.

Unterstützungsbeitrag Klassik in Jeizinen 2023

Der Gemeinderat nimmt Kenntnis vom vorliegenden Gesuch vom 24. Oktober 2022 der Organisatoren von «Klassik in Jeizinen» um einen Unterstützungsbeitrag für die Konzertreihe 2023 und beschliesst, einen finanziellen Unterstützungsbeitrag zu leisten.

Unterstützungsbeitrag Kinderkonzerte «Sing mit uns»

Der Gemeinderat nimmt Kenntnis vom vorliegenden Gesuch vom 16. September 2022 von Firstclassics Orchestra um einen Unter-

stützungsbeitrag für die Kinderkonzerte «Sing mit uns» und beschliesst, keinen finanziellen Unterstützungsbeitrag zu leisten.

Behandlung Vorkaufsrecht Miteigentumsanteil Parzelle Nr. 4021, Jeizinen, 3945 Gampel

Der Gemeinderat nimmt Kenntnis von der Anzeige des Vorkaufsrechts betreffend die Parzelle Nr. 4021 und beschliesst, dass die Einwohnergemeinde Gampel-Bratsch auf ihr gesetzliches Vorkaufsrecht gestützt auf den Kaufvertrag vom 19. Juli 2022 zwischen Karl Venetz und Helmut Bitz bezüglich dem Miteigentumsanteil von 435/460 der Parzelle No 34b (GBV 4021), Plan No 36, gelegen auf dem Gebiet der Gemeinde Gampel-Bratsch (Gampel) in diesem Falle zu verzichten.

Genehmigung Zusatzausgaben im Zusammenhang mit der Erstellung des Stalls bei Via Gampel

Der Gemeinderat nimmt Kenntnis von den Ausführungen von Stefan Martig und beschliesst im Nachvollzugsverfahren die Gesamtkosten von rund CHF 7'800.00 für die Erstellung des Stalls vom Via Gampel zu genehmigen.

Genehmigung Leistungsvereinbarun- gen für die Führung einer Berufs- beistandschaft – Pro Senectute Wallis und Sozialmedizinisches Zentrum Oberwallis (SMZO)

Der Gemeinderat beschliesst, im Rahmen der Reorganisation der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) die vorliegenden Leistungsvereinbarungen für die Führung einer Berufsbeistandschaft mit der Pro Senectute Wallis (für Personen im Pensionsalter) und dem Sozialmedizinischen Zentrum Oberwallis (für Personen im Kindes- und Erwachsenenalter) zu genehmigen.

Protokollsplitter Burgerrat Gampel-Bratsch

September 2022 bis Dezember 2022

Verlängerung Verträge Deponie Kalkofen und Entscheid weiteres Vorgehen

Der Burgerrat nimmt Kenntnis von den bestehenden befristeten Pachtverträgen mit der Martig und Bürgi AG und der Schnyder Bau- und Generalunternehmung AG für die Nutzung der Deponiezone Kalkofen und beschliesst, die Pachtverträge um ein Jahr bis zum 31. Dezember 2023 zu verlängern. In dieser Zeit wird mit den Kantonalen Behörden die Möglichkeiten der weiteren Nutzung der Deponiezone geklärt und daraus resultierend über Ausschreibungsmodalitäten der zukünftigen Verpachtung befunden.

Erteilung Baurecht Anteil Parzelle Nr. 2153 – Daniel Prumatt

Der Burgerrat erteilt Daniel Prumatt ein Baurecht mit einer Fläche von 2'500 m² von der Parzelle Nr. 2153 mit folgenden Konditionen:

- Baurechtszins: CHF 0.27 pro m²
- Indexierung: alle 5 Jahre
- Baurechtsdauer: 50 Jahre
- Kosten der Verschreibung und Geometer gehen zu Lasten des Baurechtsnehmers
- Bedingung: Mit dem Bau muss spätestens 3 Jahre nach Beginn der Baurechtsdauer begonnen werden.

Arbeitsvergaben Einwohnergemeinde

Der Gemeinderat beschliesst folgende Arbeitsvergaben (> CHF 10'000.00):

It solutionsCrew gmbh, 5415 Nussbaumen
Installation und Einrichtung Immobilienmanagementsoftware CHF 12'816.30

VWARCH Architekten GmbH, 3930 Visp
Architekturmandat Sanierung Primarschulhaus Gampel CHF 399'262.10

VWARCH Architekten GmbH, 3930 Visp
Optimierung Vorprojekt Sanierung Primarschulhaus Gampel CHF 19'423.60

SRP Ingenieur AG, 3900 Brig
Mandat Fachplanung Bauingenieur Sanierung Primarschulhaus Gampel CHF 53'126.05

Schnyder Ingenieure AG, 3945 Gampel
Mandat Fachplanung Elektro Sanierung Primarschulhaus Gampel CHF 34'627.20

Elimes AG, 3900 Brig
Mandat Fachplanung Heizung, Lüftung, Klima, Sanitär Sanierung Primarschulhaus Gampel CHF 98'209.90

UN1Q Kalbermatten AG, 3942 Raron
Mandat Fachplanung Licht Sanierung Primarschulhaus Gampel CHF 10'096.90

Zeugin Bauberatungen AG, 3110 Münsingen
Mandat Fachplanung Bauphysik Sanierung Primarschulhaus Gampel CHF 9'046.80

geoformer igp AG, 3900 Brig-Glis
Mandat Erstellung Gefahrenkarte für die Prozesse Steinschlag, Felssturz und Rutschungen CHF 62'000.00

Inauen-Schätti AG, 8762 Schwanden
Lieferung und Montage Ersatz Telecom-Seil Luftseilbahn Gampel-Jeizinen CHF 155'303.40

Gruber Haustechnik AG, 3945 Gampel
Sanitärarbeiten Ersatz Druckreduzierventile Trinkwasserversorgung Jeizinen CHF 14'561.05

Sager Brunnen & Skulpturen AG, 9108 Gontenbad
Anschaffung und Installation Brunnen Los 1 Projekt Hochwasserschutz Tschingelbach CHF 13'500.00

Forst Region Leuk, 3952 Susten
Anschaffung und Installation Holzkänel Los 1 Projekt Hochwasserschutz Tschingelbach CHF 15'750.00

Stahleinbau GmbH, 3922 Stalden
Anschaffung und Installation der Fussgänger Drehbrücke Los 1 Projekt Hochwasserschutz Tschingelbach CHF 52'029.85

Meichtry Landtechnik GmbH, 3956 Guttet-Feschel
Ersatzanschaffung Schneefräse Jeizinen CHF 19'977.95



Adventsfenster in Gampel mit einem der vier einladenden Slogans

«Mit anand und ver anand!»

Gampel-Bratsch – *Der Titel klingt wie eine verspätete Weihnachtsaktion, welche Bedürftigen, Kranken oder Einsamen zu Gute kommen könnte. Nein, hier geht es aber um uns – uns Einwohnerinnen und Einwohner von Gampel-Bratsch. Vielleicht hat sich bei Ihnen in den letzten Monaten auch ein bisschen ein Gefühl der Einsamkeit oder des Verlorenseins breitgemacht. In Visp und aber auch schon in unserem Dorf hört man englische Gespräche auf der Strasse, sagt man. Auch sieht man eine hohe Bautätigkeit in unserem Dorf, die Grünflächen scheinen zu schwinden wie das Schmelzen des Schnees an der Sonne im Frühjahr. Auf der anderen Seite begegnet man vermehrt Familien mit Kindern und das Thema des Kinderman-gels an den Schulen ist verweht. Gampel-Bratsch lebt und das macht Freude.*

Die Ursache für das Wachstum in unserer Gemeinde, verbunden mit einer sanften Hektik und dennoch eines schon fast revolutionären Wandels, scheint anscheinend 15 Kilometer weiter östlich von Gampel zu sein. Die Ironie der Geschichte ist, wir – Bewohnerinnen und Bewohner von Gampel-Bratsch – sind selbst verantwortlich für dieses kleine Erdbeben, zumindest historisch gesehen, ein Jammern und Klagen wäre daher völlig falsch am Platz. Der grösste Arbeitgeber des Oberwallis – benannt nach unserem Fluss und gegründet vor 125 Jahren in unserem Dorf, an der Stelle, wo der Weg zu den Spitzen Steinen führt – investiert massiv in Visp.

Die Firma Lonza hat in den letzten 5 Jahren ca. 3 Milliarden Schweizer Franken investiert und 3000 neue Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen begrüsst. Diese neuen Produktionsgebäude namens IBEX sollen an die Steinböcke der hiesigen Alpen (biol. *capra ibex*) erinnern. Diese IBEX Investitionen haben

jetzt nicht nur neue Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen diesseits und jenseits der Alpen angelockt, nein die neuen und zukünftigen «Walliser» kommen aus der ganzen Welt, von den USA bis Australien.

Die Fremde und das Internationale scheint zu uns in die Stuben gekommen zu sein. Ein Trend, der nicht mehr aufzuhalten ist, und auch in naher Zukunft kommt dieser Trend nicht zum Stillstand, denn es stehen immer noch 20 Kräne in Visp, welche tagein und tagaus weiter bauen und neue Gebäude erstellen.

Diese neue Realität ist spannend und Respekt einflössend, kann Freude bereiten, aber auch Ängste hervorrufen. Vor einem halben Jahr haben sich eine Handvoll Einwohnerinnen und Einwohner zusammengesetzt. Wir haben uns überlegt, wie wir diesem Wachstum sorgsam in unserer Gemeinde begegnen können. In verschiedenen Sitzungen habe wir über die positiven Seiten von Gampel-Bratsch reflektiert, nostalgisch geträumt und über die Zukunft unseres Dorfs philosophiert. Die Veränderungen betreffen schlussendlich nicht nur die neuen Einwohner und Einwohnerinnen, sondern jeden und jede von uns. Gedanken über das Zusammenleben und der gegenseitigen Unterstützung wurden entfacht.

Was ist unser Beitrag? Wir organisieren am 24. Juni 2023 einen Markt im Dorf. Dazu gibt es Neu-Deutsch ein «Worldcafé», treffend zum Wandel in unserem Dorf. Der Markt findet auf einem zentralen Platz im Dorf Gampel statt und die üblichen Marktstände werden mit vier thematischen Tischen zum Thema «Zusammenleben in Gampel-Bratsch» aufgemischt. An diesen Tischen werden Themen diskutiert, von denen wir glauben, dass sie das Dorf bewegen und Kraft geben kön-

nen. Wir wollen damit die jetzigen und die neuen Mitbewohner und Mitbewohnerinnen von Gampel-Bratsch abholen, Ideen sammeln, um die Vorschläge dann nachhaltig in der ganzen Gemeinde umzusetzen.

Nun dieser Markt scheint tatsächlich eine verspätete Weihnachtsaktion im Sommer zu sein, ja vielleicht erinnern Sie sich an die Adventsfenster an den Adventssonntagen mit den vier einladenden Slogans, die als Vorboten für den Markt dienten:

**Was macht ischers Dorf lebändig?
Ver was wellti ich mich i setzu?
Wiä bigägnä wiär isch?
Mit anand und ver anand!
24. Juni 2023**

Wir hoffen, wir haben die Neugierde geweckt und wir würden uns freuen, alle Einwohner und Einwohnerinnen im Juni auf dem Markt bei einem Glas Wein oder eben einem Raclette begrüssen zu dürfen.

Nebst dem lokalen Gewerbe sind auch private Anbieterinnen und Anbieter aus unserer Gemeinde herzlich willkommen einen Marktstand einzurichten und ihre Produkte zu verkaufen. Konfitüre, Sirup, Strickwaren, wir sind offen für Ihre Vorschläge und stellen Ihnen gerne einen Verkaufstisch zur Verfügung. Anfragen richten Sie bitte bis zum 30. April 2023 an: gampel_dorfmarkt@hotmail.com

Der Anlass findet im Rahmen des Projektes «Soziallabor Oberwallis» statt. Gampel-Bratsch ist die dritte Pilotgemeinde im Projekt der Hochschule für Soziale Arbeit HES-50 Wallis.

Matthias Henz



Sportbox beim Regional- schulhaus Gampel

Gampel-Steg – Bei der neuen Equip Sportbox können Sie jederzeit ganz einfach und kostenlos einen Ball ausleihen. Equip erleichtert und fördert sportliche Aktivitäten auf gesellige und umweltfreundliche Weise, indem Sportausrüstungen direkt am Ort der Ausübung zur Verfügung gestellt werden.

Mit dieser neuen Box, welche im Oktober beim Regionalschulhaus in Gampel installiert wurde, soll die Bewegung, unter anderem bei Schülerinnen und Schülern, gefördert werden. Selbstverständlich kann dieses Angebot auch sonst genutzt werden. Diese Box ermöglicht, die vorhandenen Sportangebote beim Regionalschulhaus wie Basketball, Volleyball und Fussball jederzeit zu nutzen. In der vorgesehenen App «Equip Sport» kann man sich sehr schnell und einfach registrieren. Anschliessend lässt sich damit die Sportbox öffnen und die gewünschte Ausstattung kann entnommen werden. Einem Spiel steht nichts mehr im Weg. Die Nutzung der Ausrüstung ist auf zwei Stunden je Mietvorgang begrenzt.

Die Equip-App wird noch viele zusätzliche Möglichkeiten bieten

- Finde zusätzliche Stationen/Sportboxen
- Lade deine Freunde zum Spielen ein
- Schliesse dich einem Match an
- Finde heraus, wie gut die Spieler auf einem bestimmten Spielfeld sind, ausgehend von Ihrer Spielfrequenz
- Bewerte die Plätze und die Infrastruktur
- Erhalte Tipps von Profispielern
- Entdecke die Regeln neuer Sportart wie 3x3-Basketball

Dieses Angebot steht allen Interessierten zur Verfügung und hat ein grosses Ziel: **MOTIVATION ZUR BEWEGUNG**

Martin Giachino, Gemeinderat

Arbeiten OPRA für die Gemeinde Gampel-Bratsch

Organisation

Das qualifizierende Arbeitsmarktprogramm OPRA ist eines von acht kantonalen Arbeitsmarktprogrammen der nationalen Arbeitslosenversicherung. Die Organisation durch den Verein OPRA obliegt den Oberwalliser Einwohnergemeinden. Das Hauptziel der raschen und dauerhaften Integration von Stellensuchenden in den 1. Arbeitsmarkt wird angestrebt, indem die Vorgaben des Departements für Volkswirtschaft, Energie und Raumentwicklung (DVER), vertreten durch die Dienststelle für Industrie, Handel und Arbeit (DIHA), eingehalten werden.

Zu den Mitgliedern des Vereins OPRA zählen die Einwohnergemeinden aus dem Oberwallis. Sie ist aber für alle Gemeinden, welche die Dienstleistungen der OPRA in Anspruch nehmen, obligatorisch. Diese Gemeinden sind im Vorstand des Vereins OPRA vertreten.

Die erforderlichen fachlichen Kompetenzen, gepaart mit den notwendigen sozialen Fähigkeiten, stehen dabei in allen Abteilungen im Vordergrund. Eine begleitende Qualitätskontrolle ermöglicht es, den Anforderungen gerecht zu werden und im Sinne der Programmteilnehmer und der Arbeitgeber, unter der Einhaltung von wirtschaftlichen Grundsätzen, die Zielsetzungen zu erreichen.

Mit den steigenden Anforderungen der Arbeitgeber an die Ausbildung der Stellensuchenden wurde aus einem reinen Beschäftigungsprogramm ein qualifizierendes Arbeitsmarktprogramm, welches die Anforderungen des 1. Arbeitsmarktes erfüllen soll.

Heute bietet das qualifizierende Arbeitsmarktprogramm OPRA im Oberwallis, welches sich nach dem Bedarf des 1. Arbeitsmarktes richtet, im Zusammenarbeit mit der zuständigen kantonalen Dienststelle DIHA eine Vielzahl von Angeboten an, die sich nach dem Arbeitsmarkt richten. Eine sehr hohe Vermittlungsquote wie auch professionelles Coaching sprechen für den Erfolg dieser Integrationsmassnahmen. Das detaillierte Angebot finden Sie in der Beilage dieser Dokumentation oder unter der Webseite www.opra.ch.

Zielsetzung

Oberstes Ziel ist die rasche und dauerhafte Integration im 1. Arbeitsmarkt. Im qualifizierenden Arbeitsprogramm werden den unterschiedlichen Bedürfnissen des Arbeitsmarktes und der jeweiligen Qualifikation der Stellensuchenden Rechnung getragen. Der Schwerpunkt liegt daher auf der Qualifizierung der Stellensuchenden in fachlichen und sozialen Bereichen (Motivation, Verlässlichkeit und Verhalten). Arbeitgeber wünschen sich sachkundige, pünktliche, freundliche, flexible und deutschsprechende Mitarbeiter/innen. Die Aufgabe des qualifizierenden Arbeitsmarktprogrammes besteht darin, diese Anforderungen und Bedürfnisse des Arbeitsmarktes zu erfüllen.

Die Betreuung und Qualifizierung der Teilnehmer verfolgt die Eingliederung nach einer individuell erstellten Zielvereinbarung. Diese wird individuell erstellt zwischen dem Coach, den Teilnehmern und der OPRA. Das Angebot richtet sich in erster Linie an den Partner DIHA-RAV, an die IV und die Gemeinden.



3

- 1 Die neue Sportbox beim Regionalschulhaus in Gampel
- 2 Abbauarbeiten der sanierungsbedürftigen Ruhebänke
- 3 In der Halle werden Ruhebänke für die Gemeinde Gampel-Bratsch instandgestellt

Ziel und Auftrag

Im Auftrag von Bund, Kanton und Gemeinden bietet das Arbeitsmarktprogramm OPRA qualifizierende Angebote und Programme an. Unsere Dienstleistungen richten sich nach dem Bedarf des Arbeitsmarktes. Unsere Auftraggeber sind Institutionen, welche uns Teilnehmende mit klar definierten Aufträgen zuweisen mit der klaren Zielsetzung, diese für eine nachhaltige Integration in den Arbeitsmarkt vorzubereiten.

Angebot und Leistungen

Die OPRA bietet arbeitsmarktorientierte Programme und Kurse für die berufliche Integration an. Je nach Auftrag wird zwischen Abklärung, Schulung oder Qualifizierung der Teilnehmenden, unter den Vorgaben der Arbeitssicherheit und Unfallverhütung, unterschieden.

Teilnehmende

Im Mittelpunkt unserer Arbeit steht der Teilnehmende. Wir fördern den gegenseitigen Respekt und glauben an seine Fähigkeiten. Unter der Berücksichtigung der Stärken und Schwächen sowie der individuellen Leistungsfähigkeit stellen wir dabei die Eigenverantwortung und die Motivationsförderung deren in den Vordergrund. Auftragsorientiert fördern wir die positive Entwicklung, unter der Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben, unabhängig deren Geschlecht, Religion und ethnischer Zugehörigkeit. Die Teilnehmenden finden ein Arbeits- und Unterrichtsklima vor, das motiviertes Lernen ermöglicht.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

An unsere Mitarbeitenden werden hohe fachliche und soziale Anforderungen gestellt. Sie werden daher betriebsorientiert durch Wei-

terbildung unterstützt. Ein kooperativer Führungsstil ermöglicht ein hohes Mass an Eigenverantwortung und Mitbestimmung zu fördern. Gemeinsam erreichen wir die gesteckten Ziele unter Wahrung von Sicherheit und Gesundheit aller Beteiligten.

Wirtschaftlichkeit

Unter der Berücksichtigung der Aufträge sichern wir durch wirtschaftliches, soziales und umweltbewusstes Handeln die Zukunft des qualifizierenden Arbeitsmarktprogramms OPRA.

Öffentlichkeit

Als eine Institution der Sozialversicherung ALV (Arbeitslosenversicherung) sind wir ein Teil der Öffentlichkeit. Unsere Aufgabe besteht darin, deren Interessen nach aussen zu vertreten. Die notwendigen Kontakte mit den gesetzlichen Vertretern und anderen Organisationen und Behörden werden gepflegt und gefördert.

Arbeiten für Gemeinden

In der Winterzeit können in der Werkstatt in Turtmann für die Gemeinden im Oberwallis verschiedene Unterhaltsarbeiten ausgeführt werden. Oft wird alten Wanderbänken oder Picknicktischen ein neuer Glanz verliehen (reparieren, schleifen, lackieren).

In den letzten Jahren konnten wir für Gemeinden alte Ausstellungsstücke, welche das Dorf schmücken, instand stellen (Holzkreuze, Weinpressen, Bänke etc.).

Für die Gemeinde Gampel-Bratsch werden aktuell diverse Ruhebänke instandgestellt.

Christoph Michlig, OPRA

Vollsperrung «Grossibrigga» Gesch während 6 Monaten

Region – *Die Arbeiten an der Brücke im Gesch sind so weit fortgeschritten, dass die für den Anschluss an die A9 notwendigen Arbeiten früher als geplant ausgeführt werden können.*

Zur Erstellung des Kreuzungsbereichs in der Mitte der Brücke (Anschluss der beiden Rampen sowie Verbreiterung) muss die Brücke vom 3. April bis 30. September 2023 für sämtlichen Verkehr gesperrt werden. Während dieser Zeit muss der Schwerverkehr von und nach Niedergesteln und Raron über die Kirchstrasse und die Galdistrasse von Steg umgeleitet werden. Von Seiten der Nationalstrasse sind mehrere verkehrsberuhigende Massnahmen geplant, unter anderem Tempo 30 auf der Kirchstrasse. Der Gemeinde wurde zugesichert, dass – wie dies allgemein üblich ist – der Zustand der Strassen vorgängig aufgenommen wird und allfällige entstandene Schäden übernommen werden.

Dieser temporären Lösung wurde zugestimmt, weil alle geprüften Alternativen das Risiko bergen, von einem Provisorium zu einer definitiven Lösung zu führen und damit das Wohngebiet durch den Schwerverkehr dauerhaft belastet würde.

Astrid Hutter

Im Zentrum des Interesses: Der Perimeter mit Industrie- und Gewerbezone dunkel eingefärbt.
Quelle: geo.admin.ch



Das grosse Potential nutzen und nachhaltig entwickeln

Region – *Mit dem Ziel die umfangreichen Industrie- und Gewerbeflächen rund um Steg-Hohtenn, Niedergesteln und Gampel-Bratsch besser zu nutzen und zugänglicher zu machen, wurde das Projekt SteNiGa gestartet. Ab Mai 2023 wird nun eine Testplanung durchgeführt.*

Seit der Schliessung der Elektrolyse der Alcan in Steg im Jahr 2006 wurden verschiedene Anläufe unternommen, das dortige Areal neu zu beleben. Bislang konnte ein ähnliches Niveau an Arbeitsplätzen aber nicht wieder erreicht werden. Die drei Standortgemeinden Steg-Hohtenn, Gampel-Bratsch und Niedergesteln sehen in der bestehenden Industrie- und Gewerbefläche ein grosses Potential und haben deshalb das Regions- und Wirtschaftszentrum Oberwallis (RWO) für die Lancierung einer Standortanalyse ins Boot geholt.

Um das im Herzen der Region gelegene Industrieareal neu zu beleben, wurde im September 2021 das Projekt «SteNiGa» aufgelegt. Es soll die Diskussionen weiter voranbringen und Lösungswege für eine nachhaltige Erschliessung und Entwicklung des Areals aufzeigen. Unter anderem geht es um die Frage, wie die bestehenden Infrastrukturen und mögliche Synergien optimal genutzt werden können.

Der Projektname SteNiGa steht für den Perimeter in den drei Standortgemeinden, welche die laufenden Abklärungen angestossen haben. Dieser umfasst ein Gebiet, das als eine der zwei grössten noch freien Arbeitszonenreserven (Industrie- und Gewerbezone) im Kanton und als grösste unverbaute Zone im Oberwallis gilt. Der Perimeter zählt überdies zu den «Top-Entwicklungsstandorten der Hauptstadtregion Schweiz».

So gross wie 80 Fussballfelder

Aufgrund der Grösse der sich im Areal befindlichen Arbeitszonen von insgesamt ca. 80 Hektaren, was rund 80 Fussballfeldern entspricht, und wegen unterschiedlicher Interessen ist bei den Überlegungen eine breit abgestimmte Vorgehensweise und eine aktive Planung nötig. In einer ersten Phase, die von den Standortgemeinden, dem Kanton und einem privaten Eigentümer finanziert wurde, ist deshalb eine Lagebeurteilung vorgenommen worden. Dabei stand ein Fachbüro für Raumentwicklung unterstützend zur Seite.

Es hat sich gezeigt, dass eine von allen Interessensgruppen geteilte Vorstellung, wie das Gebiet einmal aussehen soll, fehlt. Gleichzeitig konnte die Wichtigkeit des Standorts für die ganze Region aufgezeigt werden. Als Ergebnis der Vorabklärung und auf Vorschlag des Fachbüros wird nun eine zweite Projektphase gestartet. Sie umfasst eine sogenannte «Testplanung», bei der drei interdisziplinäre Teams verschiedenen Fragen nachgehen, zum Beispiel zu Aspekten der Raumplanung, der Standortentwicklung oder des Verkehrs. Ziel einer solchen Testplanung ist es, Lösungen aufzuzeigen, zu testen und solche zu verwerfen die nicht weiterverfolgt werden können.

Diese Testplanung wird finanziert durch die Standortgemeinden, den Verein Region Oberwallis und den Kanton Wallis. Sie ist aktuell in Vorbereitung und wird im Mai 2023 starten.

Zusammen mit einem ständigen «Begleitgremium», das sich zusammensetzt aus Vertretern der Trägerschaft, der Region,

Eigentümern und externen Fachexperten, analysieren verschiedene Teams die Optionen im Perimeter. Ihre Aufgabe besteht in der Erarbeitung einer gemeinsamen Vision, dem Ausloten von Varianten und dem Aufzeigen möglicher Auswirkungen von verschiedenen Entwicklungsrichtungen. Dabei werden Antworten auf zahlreiche offene Fragen gesucht, etwa zu Themen der angestrebten Nutzungen, der möglichen Erschliessung oder auch Konflikten (z.B. Lärmemissionen oder Schutzgebiete).

Zu Beginn des nächsten Jahres wird ein Abschlussbericht vorliegen, welcher Empfehlungen zur Entwicklung dieses Gebietes skizziert und das weitere Vorgehen aufzeigt. Auf dieser Grundlage werden Vereinbarungen für eine gemeinsam getragene Entwicklung getroffen und der Weg für konkrete Massnahmen sowie künftige Projekte zur Erschliessung des Areals in den drei Standortgemeinden geebnet werden.

Gunter Scherhag
Projektleiter Regions- und
Wirtschaftszentrum Oberwallis AG



Herzliche Gratulation



v.l.: Gemeinderat Beno Kippel, Gemeinderat Pascal Martig, Gemeindepräsident German Gruber, Jubilarin Genovefa Hildbrand-Martig, Gemeinderat Stefan Martig, Gemeinderat Gilbert Murmann und Gemeinderat Carlo Steiner

Frau **Genovefa Hildbrand-Martig** konnte am 12. September 2022 in ihrem Heim in Gampel ihren 90. Geburtstag feiern. Der Gemeinderat von Gampel-Bratsch gratuliert der Jubilarin im Namen der Gemeinde und wünscht ihr weiterhin viel Gesundheit und ein erfülltes Leben.

Steg-Hohtenn/Gampel-Bratsch

Am 13. Dezember durfte Hans Lütolf seinen 80. Geburtstag feiern

Die Gemeinden Gampel-Bratsch und Steg-Hohtenn gratulieren ihm von Herzen zum runden Geburtstag, wünschen viel Glück und gute Gesundheit. Das Bahnhofbuffet liegt auf dem Gemeindegebiet von Turtmann-Unterems, weshalb Hans Lütolf nicht unter den Jubilaren aufgelistet wird. Trotzdem, das Bahnhofbuffet und sein Patron gehören zu Gampel und Steg einfach dazu. Deshalb machen wir gerne eine Ausnahme. Alles Gute Hans!

100 Jahre

Anna Schnyder-Kalbermatten, Gampel	11.04.1923
Regina Bregy-Imboden, Steg	11.05.1923

über 90 Jahre

Emil Brenner, Steg	01.03.1929
Elsa Schnyder, Bratsch	24.03.1931
Josefa Brunner, Gampel	18.03.1932
Emma Schnyder, Bratsch	20.03.1932
Frieda Steiner, Niedergampel	28.04.1932
Eligius Aschilier, Steg	28.06.1932

90 Jahre

Hedi Zengaffinen, Gampel	04.04.1933
Philomena Kalbermatter-Truffer, Hohtenn	13.04.1933
Maria Kalbermatter-Dini, Hohtenn	20.04.1933
Maria Imsand-Zumstein, Steg	24.05.1933
Martha Bayard-Brenner, Niedergampel	25.05.1933
Irene Forny-Brenner, Steg	30.06.1933

85 Jahre

Elis Schnyder, Gampel	07.03.1938
Emanuel Brenner, Steg	20.03.1938
Franz Steiner, Niedergampel	27.04.1938
Lea Villiger-Hartmann, Steg	23.05.1938
Dieter Hofmann, Gampel	04.06.1938
Edith Forno-Zengaffinen, Steg	18.06.1938
Walter Zengaffinen, Steg	28.06.1938

80 Jahre

Bernadette Eberhardt, Niedergampel	05.03.1943
Hildegard Moreillon-Grand, Steg	06.03.1943
Walter Tscherry, Gampel	06.03.1943
Sida Radosavljevic-Lewi, Steg	25.03.1943
Heinrich Berger, Gampel	27.03.1943
Lina Hildbrand, Gampel	30.03.1943
Werner Passeraub, Bratsch	01.04.1943
Rudolf Karlen, Steg	03.05.1943
Alfred Prumatt, Gampel	20.06.1943

Protokollsplitter Gemeinderat Steg-Hohtenn

Ernennung Registerhalter und Registerhalter-Stellvertreter

Da Elias Bregy die vom Kanton festgesetzte Alterslimite erreicht hat, musste dieser Posten neu besetzt werden. Ihm sei an dieser Stelle herzlich gedankt für seinen jahrelangen Einsatz für die Gemeinde. Seine Nachfolge tritt der bisherige Stellvertreter, Fredy Kalbermatter, am 1. Januar 2023 an. Als Registerhalter-Stellvertreter wurde Heinz Martig ernannt. Bleibt anzumerken, dass die Ernennungen nach Einholung der Vormeinung von der Gemeinde über den Kanton erfolgen. Der Gemeinderat hat für beide Kandidaturen eine positive Vormeinung abgegeben und wünscht beiden viel Freude in diesem interessanten aber auch herausfordernden Aufgabengebiet.

Erweiterung RePoLL (Regionalpolizei Leuk-Leukerbad)

Steg-Hohtenn ist ab dem 1.1.2023 definitiv Partnerin der RePoLL. Mit der Unterzeichnung der Vereinbarung wird auch der Buskatalog der RePoLL übernommen.

Spielplatz Hohtenn

Der Spielplatz in Hohtenn wurde im Jahre 1982 gebaut. Dieser ist mittlerweile in die Jahre gekommen und sicherheitstechnisch (insbesondere Fallflächen) nicht mehr tragbar. Aus diesem Grund wird der aktuelle Spielplatz in Hohtenn nicht eins zu eins ersetzt werden können. Die Fallschutzflächen rund um die Spielgeräte müssen mittlerweile viel grösser sein und der Spielplatz erfüllt diese Anforderungen nicht. Der Gemeinderat beschliesst, den Entwurf von Pascal Seiler umzusetzen und hat dafür CHF 95'000 ins Budget 2023 aufgenommen.

SBB-Tageskarten

Bis im Jahre 2021 hatte die Gemeinde jeweils 2 Sätze SBB Tageskarten für die Bevölkerung zur Verfügung gestellt. Nachdem die Nachfrage wegen der Corona-Pandemie stark nachgelassen hatte, wurde für 2022 nur noch ein Satz Tageskarten eingekauft. Die Nachfrage der Bevölkerung ist wieder gross, weshalb der Gemeinderat beschliesst, für 2023 wieder zwei Sätze Tageskarten zu beziehen. Ab 2024 streichen die SBB das Tageskartenangebot für die Gemeinden.

Integration Gasnetz in die EDSH

Mit dem Ziel, sämtliche Energiegeschäfte auf dem Gemeindegebiet zu bündeln hat der Gemeinderat an der Urversammlung vom 28. November 2022 vorgeschlagen, das Gasnetz der Gemeinde Steg-Hohtenn in die EDSH zu integrieren. Dies, weil das Energiegeschäft die Kernkompetenz der EDSH darstellt. Die Urversammlung hat diesem Geschäft zugestimmt und folglich wird das Gasnetz der Gemeinde Steg-Hohtenn per 1. Januar 2023 an die EDSH übergehen.

Finanzplanung 2022–2031

Gemäss Artikel 79 des Gemeindegesetzes hat der Gemeinderat für die Dauer von mindestens vier Jahren eine Finanzplanung zu erstellen. Diese gibt einen Überblick über die voraussichtliche Entwicklung der Einnahmen und der laufenden Ausgaben, der Investitionen, sowie des Vermögens und der Verschuldung. Ziele sind die rollende Planung des Gesamthaushaltes, Informations- und Führungsinstrument, Priorisierung nach Nachholbedarf, Entwicklungsbedarf und Wunschbedarf. Die Firma APROA AG Visp hat den Gemeinderat und die Verwaltung bei der Finanzplanung 2022–2031 unterstützt und diese an der Urversammlung vom 28.11.2022 zur Kenntnis gebracht.

Aufrüstung Klimaanlagen in der Gemeindekanzlei Steg

Die Büros der Gemeindeverwaltung sind extrem der Sonne ausgesetzt und entsprechend ist die Raumtemperatur im Sommer sehr hoch. Der Gemeinderat hat beschlossen, weitere Büros mit Klimaanlagen auszurüsten. Die Offerte der Fa. Imwinkelried Lüftung und Klima AG beläuft sich auf ca. CHF 18'000.

«Sing mit uns» mit dem Firstclassics Orchestra

Die vierte Primarklasse aus Steg war mit 18 Teilnehmer*innen an dieser Aufführung beteiligt. Die Gemeinde hat das Projekt mit einem Beitrag von CHF 5.00 pro Schüler*in unterstützt.

Sebastianskapelle – WC

Verschiedentlich wurde bemängelt, dass die Toilette in der Sebastianskapelle während den Messfeiern nicht zugänglich ist. Da es in Steg keine öffentliche Toilette gibt bleibt das WC in der Sebastianskapelle neu Tag und Nacht zugänglich. Diese Regelung gilt auf Zusehen hin. Mit der Reinigung wurde das Haus der Generationen beauftragt, die Kosten übernimmt die Gemeinde.

Ladusuon

Im Sommer 2022 wurde der Gemeinderat informiert, dass die Ladusuon bei der Spielbielalpe mehrere undichte Stellen aufweist. Für die Reparatur liegt eine Offerte vom Forst Südrampe von CHF 42'044 vor. Die Arbeiten können erst im Jahr 2023 ausgeführt werden.

Arbeitsvergaben Strassensanierungen

Mit den Ingenieurarbeiten für die Sanierung der Nutzenstrasse wurde die Fa. SRP Ingenieure AG in Brig beauftragt.



Die Ingenieurarbeiten für die Sanierung des Erbstützes/Oberdorfstrasse in Hohtenn gehen an die Fa. Zumofen & Glenz AG in Steg. Mit Ingenieurarbeiten für den Pumpschacht der Mutzenstrasse wurde die Fa. Schneider-Bregy und Partner AG in Raron beauftragt.

Charta Energiemangel

Die Gemeinde Steg-Hohtenn hat die Charta Energiemangel wie von der RWO vorgeschlagen unterzeichnet. Die wesentlichsten vorgeschlagenen Massnahmen sind:

- **Heizung** Senkung der Temperaturen in den Räumen – jedes Grad weniger bedeutet eine Einsparung von 6% bei den Heizkosten
- **Beleuchtung** Bevorzugen Sie LED-Lampen, die energieeffizienter sind. Setzen Sie diese in jedem Fall sinnvoll ein. Tageslicht ist die wirtschaftlichste Lichtquelle.
- **Beleuchtung** Verzicht auf die Beleuchtung öffentlicher Gebäude wie Kirchen, Schlösser oder dergleichen.
- **Beleuchtung** Reduzierte Weihnachtsbeleuchtung substanziell um 50% und zeitlich zwischen 15. Dezember und 6. Januar.
- **Elektronische Geräte** Schalten Sie ungenutzte Geräte (Drucker, Computer, Fernseher, Kaffeemaschinen usw.) vollständig aus, da diese auch im Stand-by-Modus Energie verbrauchen.

Steuerbeschlüsse für 2023

Wie an der Urversammlung informiert, hat der Gemeinderat beschlossen, die Indexierung um 3% zu erhöhen. Dies hat zur Folge,

dass die Steuern gesenkt werden und die Gemeinde mit weniger hohen Steuereinnahmen rechnen muss.

Mehrkosten bei der Strassensanierung

Bei der Sanierung der Schulhausstrasse mussten mehr Bodenproben als vorgesehen entnommen werden. Die Mehrkosten für die Zwischenlagerung des Materials werden auf CHF 16'672 geschätzt.

Bei der Sanierung der Strasse Gstein wurde mit Blei kontaminiertes Aushubmaterial vorgefunden. Dieses muss fachgerecht entsorgt werden, was Zusatzkosten von geschätzt CHF 158'000 verursachen wird.

Neue Öffnungszeiten Gemeindekanzlei

Über mehrere Monate wurden die Schalterfrequenzen an den verschiedenen Tagen erfasst. Nachdem die Frequenzen am Donnerstag- und Freitagnachmittag am geringsten sind hat der Gemeinderat beschlossen, den Schalter der Gemeindekanzlei ab dem 1. Januar 2023 am Donnerstag- und Freitagnachmittag geschlossen zu lassen.

Gesundheitszentrum

In dieses Projekt ist wieder Bewegung gekommen. Neu soll eine Immobilien-AG und eine Betriebs-AG gegründet werden. Interessierte Gemeinden können sich prozentual beteiligen. Der Gemeinderat beschliesst, sich mit 25% zu beteiligen. Das Geschäft wird an der Rechnungsversammlung vom Mai/Juni 2023 der Urversammlung vorgestellt und zur Abstimmung unterbreitet.

Erschliessung Bahnhof Gampel-Steg für den Langsamverkehr

Der Bahnhof Gampel-Steg soll im Jahre 2027 behindertengerecht umgebaut werden. Um in diesem Zusammenhang auch eine gute Lösung für die Erschliessung für den Lang-

samverkehr zu suchen, muss möglichst rasch gehandelt werden. In einem ersten Schritt wurde das RWO beigezogen und es fand eine Sitzung mit Vertretern beider Gemeinden und dem RWO statt, an der die wichtigsten Fakten festgelegt und das weitere Vorgehen bestimmt wurde.

Alte Sennerei

Im Rahmen des Erlebnisweges war vorgesehen, die Fassade der alten Sennerei am Fussweg in Steg mit einer Kletterpflanze zu «verschönern». Es liegen drei Angebote zwischen CHF 1'000.00 bis rund CHF 4'000.00. Da diese wenig Pflege braucht entscheidet sich der Gemeinderat für eine Kletterrose, offeriert von der Firma Arten Garten, Eggel Adrian, Bitsch.

Platz vor der Gemeindekanzlei

Mit der Planung wird extra Landschaftsarchitekten beauftragt. Die Offerte beläuft sich auf CHF 19'300. Die Leistungen des Architekten Curcio sind inbegriffen. Für das gesamte Projekt sind im Budget CHF 250'000.00 für Planung und Umsetzung vorgesehen.

Zweitwohnungs-Anteil

In Steg-Hohtenn hat es 991 Wohnungen, welche die Grundlage für die Berechnung des Zweitwohnungsanteils bilden. Nach einer grundlegenden Bereinigung sind 158 Wohnungen als Zweitwohnungen erfasst. Von 73 Wohnungen fehlen die Angaben. Am 30. November 2022 betrug der Zweitwohnungsanteil 15.94% gegenüber 18.34% am 28. September 2022.



- 1 Neuer Kindertagesplatz in Steg
- 2 Die Gemeinde Steg-Hohtenn will sich in den Bereichen Begrünung, Beschattung und Biodiversität stark engagieren.

Strassensanierungen

Steg-Hohtenn – *Im Rahmen der Bauarbeiten der Strasse Gstein wurde im Kreuzungsbereich «Biffigstrasse» «Strasse Gstein» belastetes Aushubmaterial festgestellt. Das erstaunt, zumal die letzten Sanierungsarbeiten mehr als 50 Jahre zurückliegen. Aus Gründen der Kostenoptimierung wurde das belastete Material auf Gemeinde eigenem Boden fachgerecht zwischengelagert und nach genauer Analyse sowie gemäss den gesetzlichen Vorgaben auf einer speziellen Deponie endgelagert. Dies führt zu Mehrkosten (siehe Protokollsplitter).*

Um künftig Kostenrisiken zu verringern hat der Gemeinderat deshalb entschieden, im Rahmen der geplanten Sanierung «Mutzenstrasse» Teil Ost in diesem Jahr, unter Begleitung von Umweltbeauftragten sowie Fachpersonen anfangs Februar Sondagen durchzuführen. Mit dieser Massnahme kann die Menge evtl. verschmutzten Materials ermittelt werden.

Die Sanierungsarbeiten «Strasse Gstein» und «Schulhausstrasse» werden nach Einbau des Feinbelages im Frühjahr 2023 abgeschlossen sein.

Begrünung, Beschattung und Biodiversität

Steg-Hohtenn – *Sauberes Trinkwasser, fruchtbare Böden, frische Äpfel und Erholung: all dies steckt hinter dem Begriff Biodiversität. Die Vielfalt des Lebens ist der Schlüssel für zahlreiche Ökosystemdienstleistungen für unsere Gesellschaft.*

In den letzten 100 Jahren ist die Vielfalt der Lebewesen in der Schweiz massiv gesunken. Heute sind fast die Hälfte aller Lebensräume und über ein Drittel aller Tier-, Pflanzen und Pilzarten gefährdet. Ebenso können gebietsfremde, sich stark ausbreitende Arten (Invasive Neophyten) die Biodiversität bedrohen, indem sie heimische Arten verdrängen können und Monokulturen bilden. Sie können ebenfalls Mensch und Nutztiere in ihrer Gesundheit gefährden. Um dem Verlust der Biodiversität entgegenzuwirken und zerteilte Lebensräume zu vernetzen, spielen naturnah gestaltete Siedlungsflächen eine wichtige Rolle. Im Hinblick auf eine höhere Wohn- und Lebensqualität und die fortschreitende Klimaerwärmung zieht auch der Mensch einen Nutzen aus naturnahen Grünflächen in Dörfern und Städten, nämlich durch ihren kühlenden Effekt und die Verschönerung des Ortsbildes.

Gemeinde Steg-Hohtenn engagiert sich mit vielfältigen Massnahmen

Der Gemeinde Steg-Hohtenn ist es wichtig, hier einen Beitrag zu leisten und gleichzeitig die Bevölkerung von vielen Angeboten profitieren zu lassen. Deshalb wurde die Projekt-

gruppe «Begrünung, Beschattung, Biodiversität» gegründet. Im Jahr 2023 werden folgende Aktionen für die Bevölkerung lanciert:

Pflanzliste aus einheimischen Pflanzen

Pflanzvorschläge für die Bepflanzung von Blumenbeeten, -töpfen, sowie Sträucher und Bäume im Garten, abgestimmt auf die Standortbedingungen des Gemeindegebietes. Die Broschüre wird auf der Webseite der Gemeinde aufgeschaltet und im März an die Bevölkerung versandt.

Setzlingsmarkt für die Region

Am Samstag, 1. April 2023 findet ein Setzlingsmarkt mit einheimischen, standortangepassten Blumen und Gemüse für Garten und Balkon statt. Detaillierte Informationen folgen via Flyer.

Der Bevölkerung bietet sich die einmalige Möglichkeit standortangepasste und einheimische Pflanzen direkt im Dorf zu kaufen, um im Frühling die Gartenbeete und Blumentöpfe zu bepflanzen.

Aktion Beratung Naturförderung im eigenen Garten

Die Gemeinde Steg-Hohtenn unterstützt die Bevölkerung und übernimmt eine Erstberatung im eigenen Garten durch die Biologin Rachel Imboden (März–August).

Die Zahl der kostenlosen Beratungen ist beschränkt und das Angebot gilt einmalig pro Garten. Wer Interesse hat, kann sich bei der

Datum	Zeit	Thema
Samstag, 22. April 2023	09.00–11.30 Uhr	Essbare Wildpflanzen in Steg – Sasha Tsokhim www.godswaergjistubu.ch (max. 12 Teilnehmer)
Mittwoch, 24. Mai 2023	14.00–16.00 Uhr	Igel und Naturförderung im Garten www.festivaldernatur.ch
Samstag, 10. Juni 2023	09.00–11.30 Uhr	Heilpflanzen in Hohtenn – Rita Huwiler Weissen www.naturita.ch (max. 12 Teilnehmer)
Donnerstag, 24. August 2023	18.00–20.00 Uhr	Invasive Neophyten – Elisabeth Klaus, www.fuag.ch



2

Gemeinde Steg-Hohtenn anmelden unter 027 933 12 70 oder gemeinde@steg-hohtenn.ch.

Exkursionsreihen

Der interessierten Bevölkerung werden der wilde Nutzgarten und der Heilkräutergarten der Natur in Steg-Hohtenn aufgezeigt. Aber auch die invasiven Neophyten vor Ort werden gezeigt und erklärt, wie man dagegen vorgehen kann. Im Rahmen des Festivals der Natur wird auf den Igel und die Naturförderung im Garten eingegangen. An diesem Anlass sind besonders auch Familien mit Kindern herzlich willkommen.

Die Anlässe sind kostenlos. Die Teilnehmerzahl ist jedoch teilweise beschränkt. Anmeldung bis 1 Woche vor dem jeweiligen Anlass bei der Gemeinde Steg-Hohtenn unter 027 933 12 70 oder gemeinde@steg-hohtenn.ch.

Daneben engagiert sich die Gemeinde Steg-Hohtenn durch den Einbezug der Themen Begrünung, Beschattung und Biodiversität bei jedem Infrastrukturprojekt sowie bei der Grünflächenpflege auf dem Gemeindegebiet.

Auch sollen wieder vermehrt Bäume in unseren Dörfern gepflanzt werden. Diese spenden angenehmen Schatten, schaffen Raum für Begegnung und kühlen die gesamte Umgebung. Die ersten Bäume wurden 2022 beim Kindergarten und beim Primarschulhaus in Steg gepflanzt. Weitere werden in diesem Jahr folgen.

Wir freuen uns auf ein buntes artenreiches Jahr und eine gut gedeihende Zusammenarbeit.

Rachel Imboden (www.garten-mensch.ch)
Noemie Kalbermatter

Personelles

Neuer Lebensabschnitt



Nach 21 Jahren und 3 Monaten ist Eliane Moser zwar etwas früh, aber sicher nicht unverdient in den Vorruhestand gegangen. Sieben Jahre war sie in der Gemeinde Hohtenn tätig und blieb der Gemeinde auch nach der Fusion treu. Während den 14 Jahren bei der Gemeinde Steg-Hohtenn kümmerte sie sich als Verantwortliche für die Steuern darum, dass regelmässig Geld in die Gemeindekasse floss. Gleichzeitig übernahm sie die Vertretung vom Gemeindeschreiber. Wir danken Eliane für ihren langjährigen Einsatz für die Gemeinde und wünschen ihr und ihrem Mann viele schöne, erlebnisreiche Reisen.

Willkommen



An die Stelle von Eliane trat am 1. Dezember 2022 Diego Zenklusen. Aus seiner früheren Tätigkeit bringt er ein breites Wissen über das Steuerwesen und das anforderungsreiche und vielseitige Aufgabengebiet einer Gemeindeverwaltung mit. Entsprechend kurz und unkompliziert verlief seine Einarbeitung. Wir heissen Diego Zenklusen an dieser Stelle herzlich Willkommen und freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit.

Die besten Wünsche ...

...begleiten Christine Jeiziner, die uns nach gut einem Jahr Ende März wieder verlässt. Auch ihr sprechen wir an dieser Stelle unseren Dank aus und wünschen ihr für die berufliche und private Zukunft alles Gute.

Organisation

Die Stelle der Gemeindeschreiberin wird vorläufig nicht neu besetzt. Als bisheriger Stellvertreter stellt Diego Zenklusen bis auf weiteres sicher, dass die Gemeinde ihren Aufgaben auch weiterhin gerecht wird. Aufgrund der personellen Veränderungen in den vergangenen zwei Jahren und der Umstellung auf ein neues Informatiksystem drängt sich eine Neuorganisation der Gemeindeganzheit auf. In einem ersten Schritt werden die Aufgaben und Arbeitsabläufe analysiert und festgestellt, wie viele Stellenprozent notwendig sind, um alle auf der Gemeinde anfallenden administrativen Arbeiten und Aufgaben korrekt und innert nützlicher Frist zu bewältigen.

Jubiläum



1

Haus der Generationen St. Anna in Steg

Jubiläumsschrift: Geschichte, soziales Engagement und Herausforderungen

1972 wurde der Grundstein für den Bau des zweiten Alters- und Pflegeheims im Oberwallis gelegt. Die Gründergemeinden Raron, Niedergesteln, Hohtenn, Steg und Gampel erhielten vom damaligen Vorsteher des Departements für soziale Angelegenheiten, Staatsrat Guy Genoud, die Bewilligung, zwischen Visp und Leuk eine stationäre Einrichtung für die Betreuung und Pflege von betagten Menschen zu bauen.

In den letzten 50 Jahren hat sich das Angebot in den Bereichen der ambulanten und stationären Alterspflege und Betreuung stark verändert. Mit ein Grund, diese Entwicklung, den Einsatz der hierzu erforderlich war und die Herausforderungen, die sich stellten, schriftlich fest zu halten. Es sollte eine Schrift entstehen, die nicht allein für das Hier und Jetzt bestimmt ist, sondern zum Zeitzeugen für die Alterspolitik im Oberwallis und ganz besonders für die betreffende Region wird.

Vorstand, Direktion, Mitarbeitende und Fachpersonen, die sich in der Institution engagieren haben unter der Leitung des Präsidenten des HDG St. Anna, Walter Schnyder, ein Redaktionsteam mit über 20 Co-Autoren gebildet. Die Beteiligten verfassten ihre Texte im Rahmen einer Schreibwerkstatt, die von verschiedenen Gesichtspunkten ausgehend, die vielfältige und interessante Lebensgeschichte des St. Anna niedergeschrieben haben.

Vieles wurde in Gruppen besprochen, geplant und durch den Facettenreichtum der Ideen komplettiert. Die Jubiläumsschrift ist durch diese Art der Zusammenarbeit

zu einem Buch gewachsen, das den Stallgeruch des regionalen Pflegeheims für Betagte und der familienergänzenden Tagesbetreuung für Kindern verbreitet.

Die Vernissage des Buches findet (fand) am 25. November 2022, anlässlich der Personalweihnacht, im Haus der Generationen in Steg statt. Das Buch, welches in der Valmedia in Visp gedruckt wurde, kann beim Sekretariat des Hauses zum Selbstkostenpreis bezogen werden.

Wenn man davon ausgehen kann, dass der Anteil der Betagten, insbesondere der 80+ jährigen Mitarbeitenden in den kommenden Jahren stark ansteigen wird, so werden die Herausforderungen für Pflege und Betreuung deutlich wachsen. In der Tat sind die Lebenserwartungen in unserem Lande in den letzten 100 Jahren ständig gestiegen. Gemäss Angaben des Bundesamtes für Statistik war die Lebenserwartung beider Geschlechter 1875 bei 50.84 Jahren. Für 2024 prognostiziert dies Bundesamt eine Lebenserwartung von 84.73 und für das Jahr 2050 sogar 95.47 Jahre für beide Geschlechter.

Gerade aufgrund der Entwicklung war, ist und wird die Betreuungs- und Pflegearbeit in der Vergangenheit und auch in der Zukunft zu einer Solidarpflicht. In Steg und im Oberwallis führte diese Solidarpflicht zu einem breiten sozialen Engagement im Dienste der betagten Mitmenschen.

Walter Schnyder
Präsident Haus der Generationen

News aus der «Schule Bratsch»

Nagerhotel

Wir sind eine Gruppe von Schülerinnen und Schülern der gd-Schule Bratsch und betreiben das gd-Nagerhotel. Verreisen Sie demnächst in die Ferien? Dann können Sie Ihre Tiere im gd-Nagerhotel unterbringen! Wir haben ausschliesslich während des Schulbetriebs geöffnet (siehe Ferienplan).

Das gd-Nagerhotel bietet

- die Möglichkeit zu graben (der Stall ist untergittert)
- verschiedene Klettermöglichkeiten
- eine sorgfältige und liebevolle Pflege
- einen respektvollen Umgang mit Tieren

Vorrätig haben wir Kaninchenfutter (Kaninchen Kornmix), ansonsten kann das artgerechte Futter mitgegeben werden. Der Aufenthalt im gd-Nagerhotel ist für Ihre Liebsten gratis.

Falls wir Ihr Interesse geweckt haben, können Sie sich per Mail oder telefonisch bei uns melden. (mail: livia.schmid@gd-vs.ch / Tel. 079 668 21 92)

Adventskalender

In der Adventszeit haben sich Schülerinnen und Schüler aus allen drei Phasen die Zeit genommen, alleine oder in kleinen Gruppen Fensterbilder zu gestalten. Entstanden ist dadurch ein Adventskalender, bei dem täglich ein neues Fenster für kurze Zeit zum Leuchten gebracht wurde. Anlässlich unseres Weihnachtsabends duften neben der Dorfbevölkerung dann auch die Eltern unsere Kunstwerke bestaunen.



- 1 Die Jubiläumsschrift des Haus der Generationen kann beim Sekretariat des Hauses zum Selbstkostenpreis bezogen werden.
- 2 Das Nagerhotel ist bereit für Gäste
- 3 Die EinwohnerInnen von Gampel-Bratsch erhielten Trauerkarten geschenkt.



Erzählnachmittag im Altersheim

Region – *Die schweizerische Erzählnacht hatte das Thema «Verwandlung». Wir wollten erfahren, was sich von früher zu heute verändert hat. Alle Kinder der 3H bis 5H haben an einem Nachmittag Fragen zu folgenden Themen zusammengestellt: Arbeit, Ausbildung, Landwirtschaft, Werkzeuge, Kommunikation, Einkauf, Kleidung, Nahrung, Schule, Bildung und Freizeit.*

Am 14. November 2022 gingen wir ins Haus der Generationen nach Steg. In Gruppen konnten wir dort Männer und Frauen befragen. Eine Frage lautete: Was habt ihr zum Frühstück gehabt? Zum Frühstück gab es eine Honigcreme mit Roggenbrot, weil man Weissbrot noch nicht kannte. Eine weitere Frage lautete: Wie erhielt man wichtige Informationen? Damals gab es nur die Zeitung.

Wir erfuhren, dass Mädchen und Jungen nicht gemeinsam in einer Klasse waren. Es gab eine Klasse für Mädchen und eine für Jungen. Die Lehrpersonen waren streng. Die Mädchen zogen keine Hosen an. Die Männer trugen Hüte, um auf dem Feld zu arbeiten. Auch gab es in einem Dorf nur ein Telefon für alle. Sie schrieben Briefe.

Am meisten assen sie Suppe und Kartoffeln. Zu Trinken gab es Zuckerwasser. Die meisten Nahrungsmittel wurden aus dem eigenen Garten geerntet. Nur die Teigwaren mussten sie kaufen.

Die Kinder mussten viel im Haushalt und in der Landwirtschaft mithelfen. Hobbys gab es damals nicht. Sie hatten keine Zeit zum Spielen. Schokolade war eine Seltenheit. Es gab keine elektrischen Geräte.

Sie spielten mit Schweineblasen Fussball. Sie machten keine Lehre und arbeiteten auf dem Bauernhof. Das WC befand sich draussen. Zu Weihnachten bekamen sie ein Bild und ein Rosenkranz. Sie gaben sehr wenig Geld aus.

Nachdem wir alle Fragen gestellt hatten, durften wir in der Cafeteria Früchtetee trinken. Zum Abschluss haben wir den alten Menschen Gedichte und Lieder vorgetragen.

Verfasst von den Kindern der 3H bis 5H Gampel

Digitale Trauerkarten

Alle Einwohner von Gampel-Bratsch haben im Dezember eine kleine Aufmerksamkeit erhalten. Dank einem Sponsor konnten die von den Kindern erstellten Trauerkarten-Sets auf dem gesamten Gemeindegebiet von Gampel-Bratsch verschenken. Die Reaktionen darauf haben uns sehr erfreut und darin bestätigt, dass auch in Zeiten der Trauer Farben ihren Platz finden dürfen.

Auf <https://www.teimshop.com/> können Karten-Sets nachbestellt werden.

TEIM-Partnerschaft

Unsere Schülerfirma TEIM konnte einen ortsansässigen Verkaufspartner gewinnen. Im Nadelspiel in Gampel, geleitet von Beatrice Schelling, kann man seit neuestem unsere gehäkelten Wattedpads sowie unsere bestickten Tragetaschen mit verschiedenen Motiven erwerben.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei Beatrice für das entgegengebrachte Vertrauen und die Unterstützung.

Umbenennung der Schule

Seit Februar heissen wir offiziell nicht mehr «gd-Schule Bratsch», sondern neu «Schule Bratsch». Adressänderungen, Logoanpassungen etc. werden wir fortlaufend dem neuen Namen anpassen.

Bratsch – ein Dorf macht Schule

Aktuell läuft in verschiedenen Schweizer Kinos der Film «Bratsch – Ein Dorf macht Schule». Darin ist die Entwicklung unserer Schule von ihren Anfängen bis heute dokumentiert. Ein Besuch lohnt sich!



Im Riff geht's rund – ein Musical entsteht

Steg-Hohtenn – *Die SchülerInnen und Lehrpersonen der Schule Steg-Hohtenn tauchen in den nächsten Wochen unter. Nicht etwa, weil sie sich verstecken müssen. Nein, sie üben für das Musical «im Riff geht's rund», welches unter Wasser spielt.*

Im Stück geht es um eine Flaschenpost, die in eine Unterwasser-Castingshow gerät. Papageienfische, Glitzerinen, Kugelfische, Quallen und viele andere Meeresbewohner schwimmen, tanzen und singen im Korallenriff um die Wette. Dabei geht fast unter, dass die Flaschenpost – genannt Flapo – eine sehr wichtige Botschaft in ihrem Bauch trägt.

So ein Projekt braucht viel Planung, Übung und natürlich viele kleine und grosse motivierte Helfer. Man braucht sich also nicht zu wundern, wenn es in den nächsten Wochen im und um das Primarschulhaus Steg klingt wie in der karibischen Tiefsee.

Das Musical wird am Freitag 5. und am Sonntag 7. Mai 2023 in der Turnhalle in Steg aufgeführt.

Andrea Räss
Schulleitung Primarschule

Büchtipp von Timo Bumann aus Gampel

Gregs Tagebuch: Und Tschüss!

Familie Heffley hat Ferien. Mom und Dad entscheiden spontan, auf eine tropische Insel zu fliegen. Greg gefällt die Idee nicht so, er hat Flugangst. Wenn sie ankommen bemerken sie, dass die Koffer ausgetauscht wurden. Eine Kreuzfahrt und kriechende Spinnen machen die Ferien interessant...

Autor

Jeff Kinney, geboren 1971, lebt mit seiner Frau und seinen beiden Söhnen in Massachusetts. Er ist New York Times-Bestsellerautor und verfasst die Bücher von Gregs Tagebuch. Ausserdem ist er noch Onlinespiele-Entwickler.

Bibliothek

Öffnungszeiten

Bibliothek Steg-Hohtenn

Montag	15.45–19.00 Uhr
Mittwoch	17.00–19.00 Uhr
Donnerstag	15.45–17.00 Uhr
Freitag	15.45–17.00 Uhr

Öffnungszeiten während den Schulferien

Montag	17.00–19.00 Uhr
--------	-----------------



Guten Tag liebe Leserinnen und Leser

Schon fast ein Jahr ist es her, als wir das erste Schweizerische BiblioWeekend feiern durften. Und das war so schön und hat so viele positive Echos ausgelöst, dass wir es auch dieses Jahr am 25. und 26. März 2023 in unser Programm aufgenommen haben und am BiblioWeekend mitmachen werden.

Das klappt natürlich nur, wenn ihr alle auch mitmacht und vorbeikommt und mit uns feiert. Es gibt wieder viele schöne Angebote, wie an beiden Tagen die Cafeteria mit Kaffee und Kuchen, geführt von der Frauen- und Müttergemeinschaft Steg-Hohtenn, verschiedene Aktivitäten wie Kinderschminken und Action organisiert von der JUBLA Stäg am Samstagnachmittag. Am

Sonntagnachmittag Unterhaltung und witziges mit dem Clownduo Freulein Sempre und Modesta in der Turnhalle Steg. An beiden Tagen hat es verschiedene Künstler, die ihr Hobby in der Bibliothek zeigen und ausstellen werden.

Natürlich darf auch der 1.– Frankens Bücherverkauf nicht fehlen und auch ein Schätzwettbewerb ist eingepplant.

Ihr seht, ein Besuch bei uns an diesem Wochenende macht sicher Spass und es hat für alle etwas dabei. Wir freuen uns auf euch und das Weekend

Das Bibliotheksteam
Patricia, Sarah und Christine



Preisverleihung 2023 Stiftung Dr. Zurbriggen

Am Samstag, 7. Januar 2023 fand die Preisverleihung der Stiftung Dr. Zurbriggen in der Benkenstube statt. Sieben Preisträgerinnen und Preisträger konnten ausgezeichnet werden. Insgesamt wurden von der Stiftung bisher 105 Auszeichnungen vergeben, 2017 fand die letzte Feier statt.

Das Ziel der ortsansässige Stiftung Dr. Roman und Olga Zurbriggen-Andenmatten (Gründung 1993) ist die Bildungsförderung von Steger Schulkindern und Absolvierenden von weiterführenden Ausbildungen. Bedingungen für einen Anerkennungspreis sind gemäss Reglement der Besuch der öffentlichen Schule in Steg-Hohtenn sowie ein Abschluss auf Tertiärstufe (eidgenössischer Fachausweis/Meisterdiplom, Master).

Die Feier wurde eröffnet und musikalisch begleitet vom Bläserensemble der Musikgesellschaft Benken. Der Stiftungsratspräsident Norbert Forno begrüsst die sieben erfolgreichen Preisträgerinnen und Preisträger und ihre Gäste mit dem Zitat von Nelson Mandela: «Bildung ist die mächtigste Waffe, die Du verwenden kannst, um die Welt zu verändern.»

Nach einer kurzen Vorstellung der Stiftung, dem Gründerehepaar und ihrer Geschichte, durften die diesjährigen Preisträgerinnen ihre Auszeichnung und den Stiftungspreis von CHF 500.– entgegennehmen. Dabei wurde ihr Bildungsengagement und auch die Unterstützung ihres Umfelds wertgeschätzt und gewürdigt. In einer kurzen Vorstellungsrunde gewährten die Preisträgerinnen und Preisträger den Anwesenden einen abwechslungsreichen Einblick in das Thema ihrer Abschlussarbeiten und in ihre aktuelle, berufliche Tätigkeit. Dies war eine äusserst

gelungene Horzonterweiterung für die Gäste und den Stiftungsrat. Die offizielle Feier wurde durch einen angeregten Austausch bei einem reichhaltigen Apéro abgerundet.

Die Preisträgerinnen und Preisträger 2023

- Valerie Franziska Zengaffinen, Master of Law
- Maria Zengaffinen, Master in Psychologie
- Yannic Mathieu, Master in Medicine
- Noëlle Seiler, Master SHP
- Alessia Brigger, Master in Psychologie
- Claudine Kalbermatter, Master of Advanced Studies in Business Communication
- Cédric Zengaffinen, Master of Arts in Classics

Gerne verweisen wir auch auf den äusserst interessanten Film von Dr. Zurbriggen in nostalgischem schwarz-weiss. Zu finden über eine Internetsuche in der Walliser Mediathek: www.mediatheque.ch: f0209-001: Steg: das Dorf an der Lonza: Einst – Jetzt – Morgen, 1954–1964.

**Für den Stiftungsrat der Stiftung Dr. Roman und Olga Zurbriggen-Andenmatten
Andrea Räss**

- 1 Unterwasserbilder, gemalt von Schülerinnen und Schüler der Primarschule Steg.
- 2 BÜÄCHTIPP von Timo Bumann aus Gampel
- 3 Die PreisträgerInnen 2023 und der Stiftungsrat der Stiftung Dr. Roman und Olga Zurbriggen-Andenmatten (© Alain Indermitte)
- 4 SchülerInnen beim Kuchenverkauf für einen guten Zweck



Kuchenverkauf – Projektarbeit im Fach Religion

Im Fach Religion sagte unsere Lehrerin wir könnten etwas für die Menschen tun. So kamen wir auf die Idee Kuchen zu verkaufen. Alle Mama's halfen mit und backten einen Kuchen. In der Vorbereitung haben wir uns in Gruppen eingeteilt, dass jeder etwas macht um der Winterhilfe Oberwallis zu helfen. Wir haben Plakate gemalt um für den Verkauf Werbung zu machen. Wir sind froh, konnten wir mit unserem Projekt die Winterhilfe Oberwallis unterstützen.

Finn, Clara, Alena und Oliver, 6H

Als der Tag des Verkaufs gekommen ist, war die erste Gruppe um 13.30 Uhr vor dem Coop und wurde dann von der zweiten Gruppe um 15.00 Uhr abgelöst. So hatte jeder die Möglichkeit am Kuchenverkauf mitzuwirken. Es kamen viele liebe Leute an unseren Stand und wir hatten Spass. Wir danken dem Coop und der Bäckerei Wüest, dass wir vor ihren Geschäften verkaufen konnten.

Timo, Noah, Luca und Severin, 6H

Sobald der Kuchenverkauf fertig war, räumten wir um 16.00 Uhr auf. Es blieb am Ende nur noch ganz wenig Kuchen übrig. Wir waren begeistert, wie viel wir verkaufen konnten. Wir konnten am Ende CHF 1'200.– an die Winterhilfe Oberwallis spenden. Einige Wochen später bekamen wir einen Brief der Winterhilfe in welchem sie sich für unsere Spende und unser Engagement bedanken. Das hat uns sehr gefreut.

Timon, Nils, Hanna und Lea, 6H

friizit



Weihnachtszauber

Niedergampel/Getwing – *Wie man die Zusammengehörigkeit eines Dorfes fördern und verstärken kann, kam am 16. Dezember 2022 bei der Kapelle Getwing zum Tragen.*

Vom Frauenverein Niedergampel kam die Anfrage, ob es möglich wäre, dass die Vereine einen gemeinsamen Anlass vor der Kapelle Getwing veranstalten könnten, da einige Dorfbewohner in mehreren Vereinen aktiv sind.

Die Idee wurde an die Vereinspräsidenten weitergegeben und schon stand ein unkompliziertes OK bereit, das sich um die Organisation kümmerte.

Um die Bevölkerung zu informieren, druckte die Gemeinde einen Flyer, der alle Haushaltungen erreichte.

Der Jugendverein stellte die Tische bereit und war für die Musik und Dekoration zuständig. Der Verein Kapelle Getwing kümmerte sich um die Dekoration der Kapelle und den Glühwein. Die fleissigen Bäckerinnen vom Frauenverein und dem Damenturnverein verwöhnten uns mit Lebkuchen und Zöpfen in allen kulinarischen Variationen. Der Kirchenchor sang weihnachtliche Lieder und die Musikgesellschaft gab dem Ganzen mit ihren Einlagen, unter anderem mit dem Lied «Stille Nacht» einen besonders feierlichen Rahmen.

Die Stimmung war sehr berührend, der Austausch unter den zahlreichen Anwesenden lebhaft und die Kälte störte sie nicht.

Die Rückmeldung der Teilnehmenden und von Seiten der Vorstände war sehr positiv, so dass dieser Anlass sicher eine Wiederholung wert ist. Die Kapelle Getwing ist dem hl. Antonius geweiht und steht allen Besuchern offen. Als ein Ort der Ruhe und der Stille gilt sie als wahrer Kraftort.

Marie-Therese Albrecht-Grüthing
Präsidentin Verein Kapelle Getwing

Freiwilligenprojekt «Igel gesucht»

Region – *Möchten Sie am Walliser Forschungsprojekt «Igel gesucht» mitwirken? Zwischen Mai und September 2023 stellen Freiwillige jeweils während einer Woche 10 Spurentunnel in einem Gebiet der Gemeinden Gampel und Steg sowie Chamoson, Leytron, Vétroz, St. Maurice und Vionnaz auf und kontrollieren diese täglich. Der Aufwand beträgt ca. 1.5 bis 2 Stunden pro Tag während 6 Tagen.*

Der Lebensraum der Igel hat sich in den letzten fünfzig Jahren stark verändert. Igel waren ursprünglich in einer offenen, vielfältigen Kulturlandschaft zu Hause. Mit der Intensivierung der Landwirtschaft und dem Verlust an Strukturen wurden Igel in diesen Lebensräumen immer seltener. Im Gegenzug waren Igel häufiger im Siedlungsraum anzutreffen, wo sie in durchgrüneten Wohnquartieren neue Lebensräume fanden. In den letzten Jahren mehren sich die Hinweise, dass die Igelpopulation in der Schweiz weiter abnimmt. Die bauliche Verdichtung, der Verlust an wertvoller Grünfläche und der zunehmende Verkehr scheinen dem Igel zu schaden.

Den Igel auf der Spur

Die Situation der Igel ist im Wallis zurzeit nur punktuell bekannt. Deshalb führt die Dienststelle für Wald, Natur und Landschaft (DWNL) das Forschungsprojekt «Igel gesucht» weiter. Dabei wird das Vorkommen von Igel im Wallis mit Spurentunnels systematisch untersucht. Im 2020 wurde das Projekt bereits in Martigny, Monthey, Sion und Brig-Glis durchgeführt. 2022 startete dann die Fortsetzung des Igelmonitorings in Vouvy, Vionnaz

und St. Maurice. Die Spurentunnel werden mit Farb- und Papierstreifen ausgerüstet und in Privatgärten und Grünflächen platziert. Geht ein Igel durch einen solchen Spurentunnel, hinterlässt er seine Pfotenabdrücke. So wird sichtbar, wo Igel unterwegs sind. Ergänzend können Privatpersonen, die zwar nicht am Projekt «Igel gesucht» teilnehmen, jedoch einen Igel sichten, ihre Beobachtung auf der Plattform wallis.wildenachbarn.ch melden. Unter wallis.wildenachbarn.ch erfährt man auch, wie man den eigenen Garten oder die Umgebung der Siedlung igelfreundlich gestalten kann (siehe Menüpunkt «Tiere im Siedlungsraum» → gewünschtes Tier auswählen → Rubrik «Für ein gutes Miteinander»).

Freiwillige gesucht

Wir suchen Freiwillige, die zwischen Mai und September 2023, während einer Woche, 10 Igelspurentunnel in Gampel und Steg sowie Chamoson, Leytron, Vétroz, St. Maurice und Vionnaz betreuen. Der Aufwand beträgt ca. 1.5 bis 2 Stunden pro Tag während 6 Tagen.

Interessiert?

Eine Karte mit den Untersuchungsgebieten und weitere Infos finden Sie unter wallis.wildenachbarn.ch. Anmeldungen an igel.wildenachbarn.ch.



- 1 Kapelle Gewting
- 2 Der Igel muss im Siedlungsraum viele Hindernisse überwinden. Helfen Sie mit herauszufinden, wie es um den Igel im Wallis steht.
Bild: ©Didier Jeannin/wildenachbarn.ch
- 3 Die Chällersänger bei ihrem Auftritt in der Kirche in Gampel.
- 4 Die Blasmusik Vanessa spielt nach langer Pause endlich wieder ein Konzert.



Jodel- und Blasmusik-Konzert

Gampel-Bratsch – **Am 11. September 2022 fand in der gut gefüllten Pfarrkirche Gampel ein unterhaltsames Jodel- und Blasmusik-Konzert statt.**

Nach einer pandemiebedingten Pause haben die Jodelgruppe Chällersänger und die Blasmusik Vanessa zusammengefunden. Das sind zwei regional gut verankerte Gruppen, welche dank viel Engagement und Herzblut die Covidzeit gut überstanden haben. Während die Blaskapelle Vanessa sich der Böhmischo-Mährischen Musik verschrieben hat, frönen die Chällersänger der Jodelmusik. In der Person von Arnold Zengaffinen haben sie einen versierten Moderator gefunden, welcher gewandt durch den Abend führte.

Mit «Summerjuitz» starteten die Chällersänger, unter der Leitung von Susanne Steiner und der Präsidentin Anny Providoli, das Konzert. «Hei ins Dorf» mit dem Solisten Kurt Roten und die «Herbst Symphonie» vollendeten den ersten Block der Jodelgruppe.

Die Blaskapelle Vanessa bot mit der «Südtirolischen Polka» unter dem Taktstock von Thomas Lehner und Präsident Gaston Gattlen den perfekten Einstieg. Böhmischo Liebe (Gesang Erwin Furrer), Weinende Trompete (Solist Daniel Briw) und Sommernachtstraum rundeten den zweiten Block ab.

Danach wieder die Chällersänger mit drei einfühlsamen Liedern; «A mu schönä Morgu», dum «Färmelbärgjütz» und dä «Alpblüäme». Gefolgt von der Bläsergruppe mit «Rosmarie», das «Goldene Flügelhorn» und «Im Örgelihuss» sowie der «Borsicka Polka» mit Gesang.

Und nicht zuletzt die passende und ebenfalls gesungene Musik-Polka «Bis bald auf Wiedersehen» zum Schluss des vierten Blocks. Beim letzten Teil sangen nur die Jodlerinnen der Chällersänger das Lied «Sing doch eis fär mich...» mit ihren glockenklaren Stimmen. Gemeinsam mit ihren Jodlern dann wieder das gefällige Lied «Es Lied, än Jütz» vor dem finalen Schlusslied «Herbstmelodie».

Dazwischen haben sich die Herren Oskar Henzen und Thomas Lehner für das Gastrecht beim Chilchherr Joseph Shen sowie beim Publikum für ihr zahlreiches Erscheinen recht herzlich bedankt.

Der brandende Applaus liess keinen Zweifel an einer Zugabe, welche die Chällersänger nur zu gerne gewährte. Beide Gruppen haben in eindrucksvoller Weise mit heimischer Kultur gezeigt, dass mu zämu sterchär ischt!

Früher war es Tradition, ja Brauch und Ordnung, Reisenden einen Segen mit auf den Weg zu geben. Mit dem Alpsegen durch den hölzernen Gebetstrichter verabschiedete Arnold Zengaffinen die Besucher auf eine besonders originelle Art.

Das von der löblichen Gemeinde Gampel-Bratsch offerierte Apero ergab dann eine gute Gelegenheit zum persönlichen Austausch mit allen Akteuren.

Norbert Hildbrand-Kalbermatter

Booznacht

Region – **Es wird mystisch, wenn der Verein Booznacht am kommenden 12. und 13. Mai 2023 zu zwei kulinarischen Sagen-Abenden mit sechs szenischen Stationen einlädt.**

**BOOZU
NACHT**

Die Booznacht wird 2023 zum ersten Mal durchgeführt. Die BesucherInnen werden in Gruppen von jeweils 50 Personen durch die alten Dorfteile von Gampel und Steg geführt. An sechs Stationen kommen sie in den Genuss von währschafter Walliser Choscht und tauchen in die Welt der Sagen ein. Der Männerchor «Chabispioschär Fafleralp» wird unter anderem das Boozugschichtulädji zum Besten geben, Andrea Steiner, Christine Rothenbühler und Andreas Weissen warten mit spannenden Erzählungen auf und das Klangbüro aus Bitsch interpretiert Walliser Sagen mit Gesang und Instrumenten.

Zum Abschluss spielt das Trio Kohlbrenner auf dem Dorfplatz im Unnerdorf in Steg. Dieser Platz wird an beiden Abenden für die gesamte Bevölkerung zugänglich sein, sodass einem schönen «Dorrfäscht» nichts im Wege steht, egal ob man Besucher der Booznacht war oder nicht.

Mehr Informationen und Tickets gibt's unter www.booznacht.ch

**Verein Booznacht
Pascal Indermitte**



Kirchenchor Dekanatsfest 2023

Gampel-Bratsch – *Aller guten Dinge sind drei. Der Kirchenchor Niedergampel und der Projektchor Gampel/Steg planen ein drittes Mal das Gesangsfest Dekanat Leuk.*



Nachdem der Virus uns 2020 und 2021 bei der Planung und Durchführung einen Strich durch die Rechnung gemacht hatte, wollten wir das Dekanatsfest eigentlich fallenlassen. Aber dann, wie es manchmal so geht, hat sich das OK zusammengerauft und wir haben uns entschlossen einen dritten Anlauf zu wagen. Nicht zuletzt, da uns die meisten unserer Sponsoren und Gönner auch noch nach drei Jahren ihre Unterstützung zugesagt haben. Ein herzliches Dankeschön.

Das Fest wird also am Samstag, 25. März 2023 stattfinden

Unter dem Motto «sing dich glücklich» bietet das Fest den Chören des Bezirks Leuk, die Möglichkeit sich der Bevölkerung zu präsentieren. Als Gastchöre haben der Kirchenchor von Hohtenn und der Kinderchor von Salgesch zugesagt. Da bei uns an der Lonza zurzeit das Projekt «Chöre an der Lonza gemeinsam» läuft, freuen wir uns, dass der Kirchenchor von Steg mit uns als Projektchor unter der Regie von Ursula Elsig auftreten wird. Auch beim Kirchenchor Niedergampel hat es eine Rochade gegeben. Der Chor steht neu unter der Leitung von Egon Schmid.

Es ist uns ein Anliegen, dass alle «Gesangsinteressierten» den Konzerten beiwohnen können. Das Dekanatsfest soll nicht nur ein Fest für die Sänger werden, nein, wir möchten die Bevölkerung dazu einladen die Konzerte zu besuchen. Es ist für alle etwas dabei. Der geistliche Teil wird in der Kirche, der weltliche Teil in der Turnhalle aufgeführt. Die Konzerte laufen parallel, so dass jeder, je nach Geschmacksrichtung, mal hier, mal dort einsitzen kann. Neben dem Gesang soll auch die Geselligkeit nicht zu kurz kommen. Im Anschluss an die Konzerte sind alle eingeladen, Sänger wie auch die Bevölkerung, im Festzelt bei Speis und Trank und Tanz ein schönes Gesangsfest in fröhlicher Runde ausklingen zu lassen.

Wir sind überzeugt «singen macht glücklich»: Wenn es uns gelingt mit Gesang ein Lächeln auf Ihr Gesicht zu zaubern oder für einige Stunden den Alltagsstrott aus Ihren Gedanken zu verdrängen haben wir mit dem Dekanatsfest unser Ziel erreicht und die lange Phase des Wartens, Planens und Wiederstartens hat sich allemal gelohnt. Sollte dann auch noch bei dem Einen oder Anderen die Lust am Mitsingen im Chor geweckt werden, so dass er oder sie bei einer nächsten Probe einmal reinschauen möchte, wäre das für uns ein grosser Grund zur Freude!

Machen Sie uns glücklich, tragen Sie den 25. März 2023 in Ihrer Agenda ein und besuchen Sie das Dekanatsfest von Gampel!

Judith Perrig
OK-Präsidentin

60 Jahre Chor St. Theodul

Gampel-Bratsch – *Nach einem bis anhin reinen Männerchor wurde im Jahre 1962 der gemischte Kirchenchor, unter dem Präsidium von Emil Martig, gegründet.*

Als erster Dirigent konnte glücklicherweise der damals noch 31-jährige Dorfmedikus, Dr. Bellwald Otto, gewonnen werden. Der hochgeschätzte Dr. Bellwald nahm das Amt jedoch nur unter der Bedingung an, dass auch Frauenstimmen zugelassen würden. Über ein Vierteljahrhundert hatte der neue gemischte Chor unter dem Taktstock von Otto geprobt und auch unzählige Erfolge gefeiert. Es folgten dann einige weitere Dirigenten*innen, welche sein Wirken erfolgreich und mit etlichen Auszeichnungen weitergeführt haben.

Zum 50. Jubeljahr wurden sämtliche Aktiv-, Passiv-, Ehren- und ehemalige Mitglieder zu einem Jubiläumskonzert eingeladen. Mit einem anschliessenden Bankett und einem interessanten Rückblick hat man sich vor 10 Jahren bei allen Akteuren herzlich bedankt.

Die Leitung vom Chor St. Theodul obliegt nun seit 12 Jahren, der mittlerweile bereits 3. Dirigentin, Frau Ursula Elsig aus Salgesch. Die gelernte Kindergärtnerin, Chorleiterin und Solosängerin übt ihr Amt mit viel Herzblut aber auch mit einem gesunden Ehrgeiz aus. Ebenfalls seit 10 Jahren amtiert unsere beliebte Organistin, Fr. Christine Schmidt aus Leuk-Stadt, welche mit Herz und Seele mit dabei ist. Um das Frauen-Trio perfekt zu machen, hat Frau Judith Perrig-Martig 2016 das Präsidium übernommen; ergo Frauenpower pur.

Das diesjährige 60-Jahr-Jubiläum wollte man nach all den Krisen auf dieser Welt ein wenig bescheidener angehen; ja, eher ein

- 1 Kirchenchor Niedergampel
- 2 Der Projektchor bei seinem Auftritt, begleitet von Organistin Christine Schmidt und dem MenGis Brass Quintett. Foto von Stefan Walker
- 3 Begeisterung bei Zahlreichen Zuhörerinnen und Zuhörern. Foto von Stefan Walker
- 4 Bike- und Wanderwege werden dank dem Einsatz von freiwilligen Helfern instand gestellt



3



4

Zeichen setzen. Daher stand das Motto vom Jubiläumskonzert mit «Verleih uns Frieden» in dieser Zeit goldrichtig und hat uns zum Nachdenken angeregt.

Seit 1.5 Jahren besteht ein sogenannter Projektchor mit dem Chor Steg (Präsident Helmut Grand), als «Chöre an der Lonza» benannt. Steg zeigte eine grosse Bereitschaft beim Konzert mitzumachen, was somit in einer stattlichen Anzahl von 44 Sänger*innen mündete. Musikalisch begleitet wurde der Chor neben dem Klavier zusätzlich vom «MenGis Brass Quintett», ebenfalls aus Salgesch stammend.

Die Zuhörer*Innen kamen in den Genuss eines sehr feinen, klassischen aber auch besinnlichen Konzerts in diesen doch so turbulenten Zeiten. Die sehr gut gefüllte Pfarrkirche von Gampel hat allen die Bedeutung der Chöre an der Lonza vor Augen geführt. Es sind nicht mehr nur reine Kirchenchöre, nein es kommen in der Tat auch sehr viele weltliche Lieder zum Tragen. Schön ist es allemal, über die Pfarreigrenze hinweg das Gemeinsame, ja das Verbindliche zu pflegen und auch zu leben. Denn der Frieden in dieser Welt fängt bekanntlich bei jedem Einzelnen an.

Norbert Hildbrand-Kalbermatter

News Gampel-Bratsch Tourismus

BikeDay

Ende Oktober konnte zum zweiten Mal der BikeDay mit perfekten Bedingungen durchgeführt werden. Zusammen mit dem regionalen Bike-Shop «Rodeo-Bike» konnten sehr viele Top-Bike's für Testfahrten zur Verfügung gestellt werden. Ein Anlass, welcher bei sämtlichen Besuchern – egal ob Biker oder nicht, guten Anklang gefunden hat. Die Kantine wurde rege genutzt und geschätzt. In diesem Jahr wollten wir mit dem BikeDay nicht nur auf die BikeRegion Pfyn-Finges aufmerksam machen, sondern uns ebenfalls an der Infrastruktur beteiligen. Wir haben den BikeDay mit einem Freiwilligenprogramm erweitert, so dass am Morgen gegen 20 Freiwillige sich um die Bike- und Wanderwege gekümmert und diese in Fronarbeit wieder instand gestellt haben. Die Koexistenz zwischen Wanderern und Bikern ist uns wichtig und soll auch mit diesen Unterhaltsarbeiten sichergestellt werden. Ein herzlicher Dank an alle Freiwilligen und an Jan Oggier, welcher die Leitung der Unterhaltsarbeiten übernommen hat.

Wintersaison

Nachdem uns Frau Holle in diesem Jahr im Stich gelassen hat und wir lange auf den Schnee warten mussten, konnten die Sportbahnen Gampel-Jeizinen nicht wie geplant am 17. Dezember die Skilifte in Betrieb nehmen. Einzig das Kinderparadies und die Gastrobetriebe konnten eröffnet werden. Trotz dem Schneemangel konnten die Sportbahnen auf treue Gäste zählen.

Aufgrund des ausgebliebenen Schnees haben dann während den Festtagen viele Biker die Chance genutzt und die verschie-

denen Trails unter die Räder genommen. Damit konnten zumindest die Luftseilbahn und die Sportbahnen teilweise die ausbleibenden Ski-Fahrer kompensieren.

Anpassung Jahresabonnement LGJ

Nachdem wir für die Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Gampel-Bratsch bereits vor einigen Jahren das Spezial-Abo für CHF 300.– eingeführt haben, wurde nun eine Anpassung des normalen Saison-Abonnements bestimmt. Der Gemeinderat von Gampel-Bratsch hat entschieden, den Preis des Jahresabonnements auf CHF 700.– zu senken. Dieser Preis gilt für alle Erwachsenen, welche nicht in der Gemeinde Gampel-Bratsch wohnhaft sind.

Gampel-Bratsch Tourismus
Martin Giachino



Mehrwegbecher für Veranstaltungen in der Region

Naturpark Pfyn-Finges

Mehrweg statt Einweg

Der Naturpark Pfyn-Finges bietet in einem Kooperationsprojekt mit der Stiftung Schloss Leuk und Leuk Tourismus den Verleih von bis zu 2'000 Mehrwegbecher für Veranstaltungen in der Region an. Die Reservation erfolgt über den Naturpark Pfyn-Finges, der Verleih erfolgt bei Leuk Tourismus. Der Veranstalter hat lediglich eine Entschädigung für die Reinigungskosten und allenfalls nicht retournierte Becher zu bezahlen. Für weitere Reservationen und weitere Informationen wenden Sie sich an das Sekretariat des Naturparks Pfyn-Finges: 027 452 60 60 oder admin@pfyn-finges.ch

Kontinuität

Schon seit 10 Jahren profitiert unsere Region vom exklusiven Label «Regionaler Naturpark von nationaler Bedeutung». Die enkeltaugliche Entwicklung in den Naturparkgemeinden geht nun aber nahtlos weiter. Was das heisst, zeigen die nachfolgenden, nicht abschliessenden Beispiele: Unsere Kinder werden auch in Zukunft für Natur und Landschaft sensibilisiert oder bepflanzen die Schulgärten. Erwachsenenkurse thematisieren Baumschnitt, Kompost oder Permakultur. Naturparkgemeinden und Burgerschaften werten die Landschaft ausser- und innerhalb der Siedlungen auf. Unsere

Region profitiert von einer unbezahlbaren, touristischen Sichtbarkeit, welche das Label Naturpark mit sich bringt.

Rückblende: 2021 stimmen in den Naturparkgemeinden 95% der Verlängerung dieses Labels zu. Zusätzlich treten die Gemeinden Inden und Turtmann-Unterems dem Naturpark bei. Nach diesen sehr positiven Resultaten werden die benötigten Unterlagen via Kanton beim Bund eingereicht. Dieser erteilt der Region das Label ab 1. Januar 2023 für weitere 10 Jahre.

Man darf sich auf die nächsten 10 Jahre als Naturpark Pfyn-Finges freuen!



Naturpark Pfyn-Finges: Regionaler Naturpark von nationaler Bedeutung.



Adventskonzert: Samy Schnyder

Samy's Adventskonzerte

Region – *Bereits vor Pandemiezeiten hat sich André Schnyder mit dem Gedanken befasst, sein Scherflein zur Adventsstimmung beizutragen. Auch ein mögliches Open Air auf dem Kirchplatz in der vorweihnachtlichen Zeit wurde dabei in Erwägung gezogen. Im letzten Jahr war es dann soweit, der langjährige und erfahrene Musiker Samy wartete mit gleich vier Adventskonzerten auf. Da am Lonzastrand im Dezember bereits ein breites Programm angesagt war, hat er sich als Austragungsort diverse Pfarreien ausgesucht. Der Schreibende hat das Konzert in der Prioratskirche von Niedergesteln besucht und wurde dabei beileibe nicht enttäuscht.*

Der Musikerkollege René Imboden hat dabei die Konzertbesucher mit seinem Fachwissen gekonnt durch den Abend geführt. Sämtliche vielversprechende Stücke wurden von Samy auf seinem Keyboard gespielt und grösstenteils auch besungen. Die heutige Technik lässt ohne Zweifel diverse zusätzliche Instrumentalbegleitungen zu, was dann bald einmal eine Band ersetzt. Mit der Liederauswahl haben die beiden erfahrenen Musikerkollegen den Nerv der Besucher genau getroffen.

Das Konzertprogramm bot eine breite Palette von Weihnachtsliedern bekannter Komponisten. Namen wie Bach, Beethoven, Cohen, Nilson, Murray, Vivaldi aber auch Simon & Garfunkel standen für den ersten Teil. Aber auch Last, Davis, Adam, Falk und Gruber mit Mohr rundeten den zweiten Konzerteil ideal und stimmig ab.

Einer ersten traditionellen Fanfare folgte Highland Cathedral, Freude Schöner Götterfunke, Halleluja und Gabriellas Song wie

auch Wintery Feeling. Mit You Raise Me Up, dem Little Drummer Boy, Der Einsame Hirte und Oh Holy Night folgten weitere bekannte Weihnachtslieder. Das dann nach einem schönen Weihnachts-Medley weder Oh du Fröhliche noch Stille Nacht fehlte, ist selbstsprechend.

Neben den Erklärungen zu den einzelnen Liedstücken hat der Moderator René in Etappen die Entstehung des Weltklassikers Stille Nacht erläutert. Diese, mit seiner tiefen Basstimme vorgetragene Geschichte, hat die Konzertbesucher ohne Zweifel in ihren Bann gezogen.

Stille Nacht – Heilige Nacht

1818 hat im Salzburgerland Pfarrer Joseph Mohr sein eilends entstandenes Gedicht von seinem Organisten Franz-Xaver Gruber vertonen lassen. Die Schäfchen seiner Kirche sind vom Lied begeistert und verstehen das nach kargen Kriegsjahren als Friedensbotschaft. Mohr erlebt die globale Begeisterung für sein Werk nicht mehr. Er widmet sich vor allem bedürftigen Alten und der Bildung von Kindern. Mit lediglich 56 Jahren stirbt er am 4. Dezember 1848 völlig verarmt an einem Lungenversagen.

Jahre später wird es neu entdeckt und eine Tiroler Sängerfamilie trägt es dem russischen Zaren und dem österreichischen Kaiser vor. Knapp 100 Jahre nach der Uraufführung spielte dieses Lied 1914 an Heiligabend in Flandern eine wichtige Rolle. Trotz erstem Weltkrieg wurden in den Schützengräben beider Parteien Kerzen angezündet und verbreitet einen Weihnachtszauber. Es ergab sich ein spontaner Waffenstillstand und es wurden zusammen Weihnachtslieder und natürlich auch Stille Nacht – Heilige Nacht gesungen.

Auch wenn dieser Weihnachtsfriede nicht lange hielt, hält die Begeisterung für diese, laut Gruber einfache Komposition ohne Bedeutung, bis heute an. Ein grosser Irrtum, wie wir heute wissen. Silent Night ist die drittmeist verkaufte Single der gesamten Musikgeschichte.

Das Lied wurde in 320 Sprachen übersetzt und wird von über zwei Milliarden Menschen auf allen Kontinenten gesungen. Seit 2011 ist es immaterielles UNESCO-Weltkulturerbe.

Norbert Hildbrand-Kalbermatter



1



2

STV Gampel – Jahresbericht 2022

Nach 2 langen turnfestlosen Jahren war es 2022 endlich wieder so weit: Die Jugendriegen sowie die Aktivriegen des STV Gampel durften endlich wieder an einem Turnfest antreten! Auch ansonsten lief so einiges, unter anderem fand das Jugendriegelager wieder einmal statt. Nachfolgend ein kleiner Bericht zum erfolgreichen Jahr 2022.

Für das erste grosse Highlight des Jahres sorgten die jüngsten Leichtathleten. Beim UBS Kids Cup Team Wettkampf, einem tollen Wettkampf welcher im Winter in der Halle stattfindet, konnten sich die U10 Knaben bei der regionalen Ausscheidung in Martinach überraschenderweise vor der grossen Konkurrenz aus Martinach und Genf durchsetzen. Folgerichtig durften sie somit am Regionalfinale in Yverdon teilnehmen. Auch dort schlugen sie sich beachtlich und verpassten die Qualifikation für das Schweizer Finale nur sehr knapp. Dennoch landeten sie als 3. auf dem Podest.

Ansonsten konnten zahlreiche Leichtathletinnen und -athleten brillieren. So holten sie beispielsweise beim Walliser Finale der Nachwuchsprojekte «Mille Gruyère» sowie «Visana Sprint» insgesamt 8 Podestplätze sowie 20 Diplome. Für das Highlight sorgte dabei Lea Stoffel, welche sich für das grosse Schweizer Finale im Kilometerlauf qualifizieren konnte. Dort klassierte sie sich mit einer tollen Leistung im sicheren Mittelfeld. An den Walliser Meisterschaften konnten sowohl in der Halle als auch draussen zahlreiche starke Resultate erzielt werden. Neben den Podestplätzen von Lea Stoffel und Gian Bregy sorgte insbesondere Saskia Bitz für einen wahren Medailenregen. Insgesamt holte sie 5 Medaillen, obwohl sie sich im Frühling schwer verletzte und lange keinen Sport machen konnte. Auch bei zahlreichen regionalen Läufen lan-

deten regelmässig die Leichtathletinnen und -athleten vom STV Gampel auf dem Podest. Am 23. und 24. April 2022 bereitete sich die Jugend des STV Gampel in Naters und Fiesch auf das Turnfest in Lyss vor. Viele intensive Trainings, ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm sowie ein tolles Wochenende inmitten der Gampjer Turnerfamilie liess die Vorfreude auf das Turnfest in die Höhe schnellen.

Bevor es so richtig losging mit Turnfesten, fand am 20. Mai 2022 das beliebte Volleyballturnier am Lonza-Beach in Gampel statt. Als Gast-Team konnte heuer die Feuerwehr Gampel-Steg gewonnen werden. Neben hochklassigem Sport sorgte eine prima Kantine für kulinarische Leckerbissen. In einem äusserst familiären Umfeld und stimmigen Sommerabend setzte sich schlussendlich die Fit4Fun Gruppe im Finale gegen den Vorstand durch.

Auch die Kitu Gruppe durfte sich 2022 endlich wieder mit der kantonalen Konkurrenz messen. Schlussendlich landeten sie in Brämis auf dem 11. Rang. Insbesondere beim Sprinten konnten sie brillieren, waren sie doch die Schnellsten des Tages.

Am 11. Juni 2022 war es endlich so weit: Unsere Jugend durfte nach 2 langen Jahren Unterbruch erneut an ein Turnfest reisen! Mit insgesamt 69 Kindern sowie 14 Leiterinnen und Leitern nahmen wir die Reise nach Lyss in Angriff. Die Leichtathletik Gruppe trat im 3teiligen Vereinswettkampf an. Dabei zeigten sie ihr Bestes in der 60m Pendelstafette, im Weitsprung sowie im Ballwurf bzw. im 800-m-Lauf. Die Geräteriege sowie die Gymnastik Gruppen traten gemeinsamen im 3teiligen Vereinswettkampf an. Die Geräteriege konnte in ihrer Trampolinvorführung überzeugen, wie auch die Gymnastikgruppe in ihrer Gymnastik. Gemeinsamen versuchten sie sich auch noch im Spieltest Allround.

Schlussendlich erreichte die Leichtathletik-Gruppe eine Gesamtnote von 26.98, während die Trampolin- und Gymnastikgruppen gemeinsam eine 20.09 erzielten. Dies reichte für die Leichtathletinnen und -athleten für den Platz 4. Die Trampolin- und Gymnastikgruppen landeten auf dem 44. Rang. Das anfängliche Ärgernis wegen des knapp verpassten Podestplatzes sollte schon bald verfliegen, da der Stolz über diese starke Leistung überwog. Schlussendlich hatten doch alle einen schönen Tag erlebt, welchen sie sicher nicht so schnell vergessen werden.

Eine Woche nach der Jugend war es auch für unsere Aktivriegen soweit: Endlich wieder Turnfest! Es war dies das 1. Turnfest seit dem legendären ETF in Aarau 2019. Allen Turnerinnen und Turner stand die Freude ins Gesicht geschrieben. Wie bereits die Jugend reisten auch die Aktiven nach Lyss ans Berner Kantonturnfest. Dort traten auch sie im 3teiligen Vereinswettkampf an. Nach der Aerobic Aufführung, dem Fachtest Allround sowie dem Kugelstossen und 800m Lauf erreichten sie eine Gesamtnote von 23.43. Da ein Turnfest pro Sommer natürlich nicht reicht, besuchte unsere Aktivriege Ende Juni auch noch das Aargauer Kantonturnfest in Wettingen. Obwohl die Anreise etwas weiter war als noch vor Wochenfrist, war die Vorfreude riesig. Wir traten wie bereits in Lyss zu einem 3teiligen Vereinskampf mit den gleichen Disziplinen an. Im Vergleich zu Lyss konnte man sich auf eine Gesamtnote von 24.29 verbessern.

Somit können wir auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken und freuen uns bereits auf 2023.

Alle Informationen zur laufenden Saison sowie rund um den Verein gibt's auf: www.stvgampel.ch

STV Gampel, Fabian Mammone

- 1 Lea Stoffel (vorne rechts) kann auf eine starke Saison zurückblicken.
- 2 Gut gelaunte Turnerinnen und Turner anlässlich des Kantonaltturnfest in Lyss.
- 3 Jugendliche des Gymnasiums Thun bei einem Landschaftspflege-Einsatz an der Suone Nessjeri auf der Belalp.
- 4 Wiederaufbau und Ergänzung der Trockensteinmauern als prägende Landschaftselemente im Aletsch-Gebiet.
- 5 Eine Auswahl der Fahrzeuge von Tandem 91.



3



4



5

Die Vielfalt unseres Erbes erhalten

Das UNESCO-Welterbe Schweizer Alpen Jungfrau-Aletsch (SAJA) ist nicht nur eine der eindrucklichsten, sondern auch eine der artenreichsten Berglandschaften der Alpen. Diese ausserordentliche Lebensraumvielfalt ist dafür verantwortlich, dass in der Welterbe-Region schätzungsweise 700 der rund 3'600 besonders gefährdeten und seltenen Arten der Schweiz anzutreffen sind. Unser Erbe – unser Stolz, aber auch unsere Verantwortung.

Der Erhalt dieser artenreichen und einzigartigen Lebensräume für die kommenden Generationen ist die zentrale Aufgabe der Welterbe-Stiftung SAJA. Aus diesem Grund konzentriert sich ein grosser Teil deren Anstrengungen auf Umweltbildung und Sensibilisierung, aber auch auf Landschaftspflege- und Aufwertungsprojekte. Letztere sind



Jugendlicher des Gymnasiums Thun bei der Landschaftspflege am Gehrihorn.

so vielfältig wie die Landschaften selbst und beinhalten unter anderem Arbeiten wie Entbuschung und Pflege von Kulturlandschaften sowie Bekämpfung von invasiven Neophyten. Die Pflanzung wertvoller Baumbestände, zum Beispiel der Bergahorn im Berner Oberland, ist ein ergänzendes und jährlich wiederkehrendes Engagement. Daneben werden seit vielen Jahren wertvolle Kulturgüter wie Suonen und Trockensteinmauern gepflegt, unterhalten und restauriert. Ein besonderes Augenmerk gilt schliesslich den seltenen, geschützten und teilweise vor dem Aussterben bedrohten Bewohnern unserer Region:

Massnahmen zur Sicherung und Vergrösserung der Bestände des Leinkrautscheckenfalters an der Lötschberg-Südrampe oder des Sudetenmohrenfalters im Tal von Grindelwald sind zentrale Anliegen von SAJA.

Möchten Sie uns bei unserer Arbeit unterstützen? Dann nehmen Sie an den Aufwertungseinsätzen in Ihrer Region teil oder unterstützen Sie uns als Welterbe-Botschafter oder mit einer Spende (jungfraualetsch.ch/unterstuetzen/).

Tandem 91

Region – *Tandem 91 hätte 2021 sein 30-Jahr-Jubiläum feiern können, die Corona Massnahmen verhinderten dies.*

Am 1. Oktober 2022 wurde dieses Jubiläum mit einem Jahr Verspätung durchgeführt. Zahlreiche Besucher sorgten für Stimmung, mit Grilladen, Raclette und einem grossen Kuchen-Buffer wurde für das leibliche Wohl gesorgt. Die Gemeindepräsidentin von Steg-Hohtenn Frau Astrid Hutter hielt eine kurze Ansprache und ein Dudelsack Bläser entführte uns nach «Schottland». Leider war auch das Wetter eher schottisch, es regnete fast ohne Unterbruch. Die verschiedenen Velos die bereitstanden um Fahrten zu unternehmen blieben unbenutzt, ebenso eine Hüpfburg die für die Kinder bereitgestellt wurde.

Das Fest fand in der Halle statt. Das Trio Kohlbrenner sorgte für Stimmung. Trotz schlechtem Wetter war es ein schönes Fest.

Tandem 91 möchte sich nochmals bei allen die zum Gelingen des 30+1 Jahr Jubiläums beigetragen haben recht herzlich bedanken, auch allen die das Fest besuchten. Besten Dank.

Zur Info: Die GV von Tandem 91 findet am Samstag, 4. März 2023 statt

An der GV wird ein kleines Lotto gemacht, anschliessend Kaffee und Kuchen. Die Velosegnung findet am Donnerstag 18. Mai 2023 (Auffahrt) statt.

persönlich

Yannick Murmann

**Geboren am 3. April 1994
wohnt in Jeizinen
gelernter Polymechaniker/
Seilbahnfachmann**

Ich treffe mich Ende 2022 mit Yannick auf den Üflängen oberhalb Jeizinen. Während ich zur Talstation des Sessellifts laufe, kommen mir zwei Biker entgegen. Es ist später Nachmittag und während meiner Fahrt nach oben machen sich viele bereits auf den Heimweg. Die Stimmung scheint auch ohne Schnee gut zu sein, ich sehe zufriedene Gesichter, die Menschen geniessen die letzten Sonnenstrahlen.

Trotzdem – grün statt weiss soweit das Auge reicht – es ist ein spezieller Anblick. Ich treffe Yannick kurz vor seinem Feierabend im Restaurant Üflängen. Obwohl er schon viele Jahre ein sehr wichtiger und wertvoller Helfer für das Skigebiet ist, ist dies seine erste Saison, welche er zu 100% als technischer Leiter der Sportbahnen Jeizinen auf den Pis-

ten verbringt. Den Saisonstart hat er sich natürlich anders vorgestellt. «Es ist schon traurig», sagt er «wenn die Skilifte während der Weihnachtszeit nicht laufen können. Zum Glück können wir dank der Schneekanne wenigstens den Kindern eine Freude bereiten und das Kinderland betreiben.»

Ich möchte mehr über Yannick und seine Faszination für Skianlagen und Pistenfahrzeuge erfahren. Die Begeisterung für's Schrauben begann wohl bei der damaligen Synthes in Raron, wo er die Lehre zum Polymechaniker absolvierte. Anschliessend arbeitete er während fünf Jahren bei den Lauchernalp Bergbahnen als Mechaniker und Pistenfahrzeugfahrer. Später wechselte er zu den Torrentbahnen, wo er parallel den Seilbahnfachmann absolvierte. Die Ausbildung zum Seilbahnfachmann in Meiringen machen nur die wenigsten, weshalb er sich seine Stelle eigentlich aussuchen kann. Warum also gerade das kleine Skigebiet Jeizinen? «Ich habe Jeizinen immer gemocht, habe

hier das Skifahren gelernt. Mein Grossvater Gustav Hildbrand war einer der Menschen, die dieses Skigebiet aufgebaut haben. Als Kind habe ich fast alle meine Sommer- und Winterferien in Jeizinen verbracht und jetzt wohne ich ganzjährig hier. Hinzu kommt, dass die Arbeit hier viel abwechslungsreicher ist als in den grossen Gebieten. Ich kann Pistenfahrzeug fahren, Reparaturen machen, den Lift bedienen – jeden Tag von allem etwas.» Seit 2015 ist Yannick Mitglied im Verwaltungsrat der Sportbahnen und hat dort die Anlagen und Maschinen unter sich.

Ich möchte wissen, wie ein typischer Arbeitstag von Yannick und seinem Team abläuft. «Bei gutem Wetter starten wir um 08.30 Uhr, machen alle Anlagen bereit, stellen die Netze auf, präparieren die Zufahrten und Gehwege, machen die Sicherheitskontrollen bei den Anlagen. Gegen 09.00 Uhr kommen die ersten Gäste. Tagsüber bedienen wir die Lifte, ich führe notwendige Reparaturarbeiten an Bügeln, Rollen und am Pistenfahrzeug aus. Bei den Liften braucht es sowohl beim Sessellift als auch beim Skilift oben und unten ständig eine Person vor Ort. Gegen 16.30 Uhr fangen wir mit der Pistenpräparation an, womit wir bis nach 20.00 Uhr beschäftigt sind. Schneit es über Nacht, präparieren wir die Pisten am frühen Morgen ab 05.30 Uhr», erklärt er mir.

Die Arbeit im Skigebiet, das Schrauben und die Pistenfahrzeuge sind Yannick's Welt, in der er seit vielen Jahren die meiste Zeit verbringt. Während der Lehre half er gemeinsam mit dem zwei Jahre älteren Kollegen Emanuel Rotzer im Skigebiet. Auch Paul Berclaz, der damals viele Fronarbeit für's Skigebiet Jeizinen leistete, schaute er gern über die Schulter, während dieser unter anderem Bügel und Rollen reparierte. Als Paul aufgrund



Yannick beim Wechseln einer Rolle des Bügellifts



Yannick Murmann



Über 250 Stunden Fronarbeit hat Yannick mit Freude in dieses Pistenfahrzeug investiert.

eines Unfalls nicht mehr arbeiten konnte, sprang Yannick gerne ein und übernahm kleinere Reparaturen. Seine Ferien nahm er jeweils während der Hochsaison im Winter und leistete im Skigebiet Fronarbeit. Mit 17 Jahren durfte er dann zum ersten Mal Pistenfahrzeug fahren. Einen Moment, an den er sich gerne erinnert. «Thomas Schnidrig, der damals meinen jetzigen Job hatte, zeigte mir alles und er hat mir von Anfang an vertraut. Dafür bin ich sehr dankbar. Zugegeben, als ich das erste Mal mit diesem 510PS Gerät die Piste hochfuhr, war mir schon etwas mulmig zumute», sagt er lachend und fährt fort: «Noch heute liebe ich das Pistenfahrzeugfahren. Wenn ich alleine mit dem Fahrzeug unterwegs bin und das wunderbare Abendrot sehe, das sind schöne Momente. Wenn ich merke, dass die Gäste zufrieden sind und die gut präparierten Pisten schätzen oder am

Lift mal für einen Schwatz Halt machen, bin ich dankbar. Hinzu kommt die Arbeit an der frischen Luft, das Schrauben und Werken – das Gesamtpaket stimmt hier», sagt er.

Die Sportbahnen Jeizinen haben letzte Saison eines der beiden Pistenfahrzeuge ersetzt. Yannick hat sich in der ganzen Schweiz auf die Suche nach einem guten Occassion-Fahrzeug gemacht und wurde schliesslich in Villars fündig. Für CHF 100'000.– kauften die Sportbahnen ein Fahrzeug, welches anschliessend von Yannick während knapp 250 Stunden Fronarbeit in der Werkstatt auf den neusten Stand gebracht wurde. Das Fahrzeug wurde total revidiert, das Getriebe, die Hydraulikpumpen, das Fahrwerk, die Schläuche, Fräse und vieles mehr. Insgesamt wurden für CHF 40'000.– Ersatzteile montiert. Der Vertreter vom Pistenfahrzeughersteller (PistenBully) war erst letztes zu Besuch und schaute sich das Fahrzeug an und meinte, jetzt würde man es für knapp CHF 300'000.– verkaufen können.

Regelmässig und wenn es die Liquidität zulässt, wird ins Skigebiet investiert. «Wir versuchen auch für den Gast sichtbare Investitionen zu tätigen, aber das ist nicht immer der Fall. Dieses Jahr wurde zum Beispiel die Steuerung des Tellerlifts ersetzt, was der Skifahrer natürlich nicht merkt. Nach Saisonende ist die Arbeit mit dem Abnehmen der Skiliftbügel längst nicht getan. Im Sommer fallen jedes Jahr weit über 500 Stunden Revisionsarbeiten an, sei es an den Pistenfahrzeugen, den Liften, Rollen und im Restaurant.

Wir kommen auf die Zukunft des Skigebiets zu sprechen. «Weisst du, das Skigebiet wurde schon so viele Male tot geglaubt, ich zähle gar nicht mehr mit. Die Konzession des Ses-

sellifts konnte ja zum Glück erneuert werden, bei den Liftanlagen, die alle aus den 70er Jahre stammen, stehen natürlich regelmässig Sanierungsarbeiten an. Aber persönlich denke ich mir – äs löjft solang wiäs löjft und bleibe positiv. Sonst würde ich vermutlich nicht so viele Stunden freiwillig hier oben helfen», erklärt er und fährt fort: «Ohne die ganzen freiwilligen Helfer wäre das Skigebiet schon längst zu. Die vielen Stunden Fronarbeit sind für uns überlebenswichtig. Viele Pensionäre stehen beinahe täglich im Einsatz, junge Leute aus der Region helfen an ihren freien Tagen gerne mit. Das ist doch toll.»

Wenn die Saison in Jeizinen vorbei ist und Yannick mal ein paar freie Tage hat, geht er gerne selbst Ski fahren, am liebsten auf die Lauchernalp, wo er noch viele Kollegen hat. Im Sommer unternimmt er gerne Bergwanderungen, fährt mit Auto und Dachzelt umher oder schraubt in seiner privaten Werkstatt an irgendwelchen Fahrzeugen. Für diesen Sommer hat Yannick noch keine konkreten Pläne. Er liebäugelt mit einem Skigebiet in Neuseeland, kann sich aber auch vorstellen, hier zu bleiben. Arbeit gibt es genug für ihn.

Ich fahre mit Yannick mit dem Sessellift talwärts und schaue über's Nebelmeer. Das kleine aber feine Skigebiet kann sich sehen lassen. Dank vielen freiwilligen Helfern, einem guten Team im Verwaltungsrat und dem Beitritt zum Magic Pass steht es heute gut da und wird von seinen Gästen sehr geschätzt. Was der junge Yannick Murmann für das Gebiet leistet ist beeindruckend.

Maria Schnyder-Indermitte

kultur



Kammermusikabend

Am Sonntag, 25. September 2022 fanden trotz garstigem Wetter über 60 Gäste den Weg in die Jeiziner Kirche. Das letzte Konzert von Klassik in Jeizinen zum 10jährigen Jubiläum folgte dem Roten Faden der «Rose». Eine volle, ja geballte Ladung Frauenpower kam mit den drei engagierten Künstlerinnen auf die Bühne.

Franziska Heinzen, Sopran

Studierte an den Musikhochschulen Zürich und Düsseldorf und schloss ihr Ausbildung mit dem Solistendiplom/Konzertexamen mit Auszeichnung ab. Ergänzend zu ihrer Konzerttätigkeit studierte sie Kunstgeschichte mit einem Masterabschluss und gründete 2018 das «Rhonofestival für Liedkunst» in Brig. 2017 erhielt sie zudem den Kulturförderpreis des Kantons Wallis. Neben einer besonderen Affinität für Liedgestaltung widmete sich die Sopranistin sowohl den grossen Sopranarien als auch dem Musiktheater in seiner gesamten Bandbreite, experimentell und zeitgenössisch. Unter anderem interpretierte sie kammermusikalische Werke am Mozartfest Würzburg sowie Symphonien und Lieder in Düsseldorf.

Désirée Pousaz, Violine

Schloss nach der neusprachlichen Matura ihr Musikstudium beim SMPV in Basel mit Lehr- und Konzertdiplom ab. Zusätzliche Anregungen bekam sie in Meisterkursen namhafter Musiklehrer. Sie spielte im Schweizer Jugend-Symphonie-Orchester, der Basler Sinfonietta und dem Century Orchestra Luzern. Zwischen 2008 und 2013 hat sie sich intensiv der Violinduoliteratur gewidmet. 2015 spielte sie mit Andreas Kunz Luigi Nonos letztes Werk am Festival Musica Sacra in Maastrich. Drei Jahre war sie Konzert-

meisterin des neu gegründeten Orchestre de chambre du Valais. Seit 2019 wirkt sie beim alljährlichen Frauenorchesterprojekt als Stimmführerin der 2. Violine in Berlin mit und wohnt nun wieder im Oberwallis.

Sarah Brunner, Truhenorgel/Cembalo

Studierte an der Hochschule Luzern Kirchenmusik, Orgel sowie Chorleitung. Mit Auszeichnung schloss sie 2008 das Lehrdiplom und 2009 das Konzertdiplom Orgel sowie Chorleitung ab. Ihr Studium für Orgel setzte Sarah an der Universität für Künste in Berlin fort, welches sie im Sommer 2011 mit Erfolg abschloss. Weiter besuchte sie diverse Meisterkurse in Haarlem und Leipzig und ist mehrfache Preisträgerin. 2013 erhielt auch sie den Kulturförderpreis des Kantons Wallis. Neben solistischen Auftritten ist sie regelmässig als Korrepetitorin sowie als Chorleitungs-Assistentin tätig. Sie ist freischaffende Musikerin und seit 2015 Organistin in der Kirchgemeinde Petrus in Bern.

Das Konzert selber begann mit wunderschöner barocker Musik, einer Sonate von G. F. Händel (1685–1759). Darauf ein weiteres Barockstück, *sweeter than roses*, von Henry Purcell (1659–1695), gesungen von Franziska mit eindrucksvoller, klarer Stimme. Eine moderne, schwedische Komposition von Göthe Walén (*1937) für ein Solo, auf der Violine zauberhaft gespielt von Désirée. Gefolgt von traditionellen irischen Weisen, wie *The Fairy Dance*, *King of Fairies*, *Down by the Sally gardens*, *Mairi's Wedding* u.v.a. Bei einem konzentrierten Zuhören, sah man mit dem inneren Auge die grünen Landschaften Irland direkt vor sich. Zuletzt eher volkstümliche Musik, ein Flotow, *the last rose of summer* sowie *Rose Garden* der Komponistin Lynn Anderson. Alle Stücke in Zweier- oder

Dreierformation, fantastisch begleitet von Désirée, Violine und Sarah auf dem Cembalo oder der Orgel.

Die Konzertbesucher kamen nach lang anhaltendem Applaus noch in den Genuss einer Zugabe von *Irish plesing*.

Ein hervorragendes Konzert dreier begnadeter Künstlerinnen; ein wahrlich würdiger Abschluss zum Jubiläumsjahr von 10 Jahren Klassik in Jeizinen.

Klassik in Jeizinen
Norbert Hildbrand-Kalbermatter



- 1 Franziska Heinen, Désirée Pousaz und Sarah Brunner (v.l.n.r.) entführte das Publikum unter anderem nach Irland.
- 2 Das Oberwalliser Streichquartett wusste anlässlich des Neujahrskonzert zu überzeugen.
- 3 Grosses Interesse anlässlich der Vernissage der Ausstellung einheimischer Künstlerinnen und Künstler



Neujahrskonzert von Klassik in Jeizinen

Für das diesjährige Konzert vom 8. Januar 2023 konnten wir das bekannte Oberwalliser Streichquartett verpflichten. 2005 gegründet, tritt es regelmässig bei verschiedenen Anlässen wie Neujahrsempfängen, Galadiner und Hochzeiten auf. Auch die Zusammenarbeit mit verschiedenen Chören bereitet den Herzblutmusikern, Leitung Dr. Andreas Brunner, viel Freude.

Da alle Ensemblemitglieder beruflich stark engagiert sind, spielt bei der Probearbeit das gesellige Beisammensein eine nicht unwesentliche Rolle. Der freundschaftliche Zusammenschluss der drei Amateurmusiker mit einer Berufsmusikerin (musikalische Leitung) ergibt ein lebendiges Musizieren. Das Quartett pflegt eine von Neugier geprägte Herangehensweise an die Literatur des Barocks bis hin zu neuer Musik.



Im Gegensatz zu 17 Silvester-Auftritten im Rittersaal vom Stockalperpalast beehrten sie unsere Konzertreihe auch bereits zum 3. Mal. Beim diesjährigen Auftritt wurden sie zusätzlich von der Cellistin Judith Escher und dem Gründungsmitglied Regina Salzmann unterstützt. So wurde aus dem Oberwalliser Streichquartett schnell einmal ein Streichsextett, was dem Volumen sicher nicht abträglich war. Ein Zitat von Johannes Brahms «So schön wie Mozart können wir heute nicht mehr schreiben», galt es zu widerlegen.

Und daher zum dargebotenen Programm in der Jeiziner Kirche

- Von N. Rimsky-Korsakow (1844–1908) das Allegro vivace und Andante espressivo aus dem Streichsextett A-Dur.
- Von F. Schubert (1797–1828) das Allegro, aus dem Streichtriosatz B-Dur, D 471.
- Von J. Brahms (1833–1897) das Allegro ma non troppo, das Andante ma moderato und das Poco Allegretto e grazioso. Dieses aus dem Streichsextett B-Dur, op. 18.
- Und nicht zuletzt, nach einem lang anhaltenden standing ovation, als Zugabe einen lüpfigen, volkstümlichen Walzer nach Wienerart.

Das nächste Konzert von Klassik in Jeizinen wird am 2. Juli das hochkarätige Vokalensemble Züri West unter der Leitung von Marco Amherd bestreiten. Es lohnt sich gewiss allemal, sich diesen hoch dekorierten Chor, unter heimischem Dirigentenstab, in der Agenda vorzumerken.

Klassik in Jeizinen
Norbert Hildbrand-Kalbermatter

Ausstellung der einheimischen Kunstschaffenden

Region – **Vom 11. bis 20. November 2022 konnte die Kulturkommission «Kultur an der Lonza» nach vier Jahren Unterbruch wieder einmal die Ausstellung der einheimischen Künstlerinnen und Künstler durchführen.**

Wie im Jahr 2018 auch fand diese in der Burger- und Benkenstube in Steg statt. Über ein Dutzend Künstlerinnen und Künstler aus beiden Gemeinden stellten dabei ihre Exponate aus. Diese reichten beispielsweise von Bildmalereien, Töpferei über Steinkunst zu Holzskulpturen und Miniaturen. Die Ausstellung stiess auf grosses Interesse und machte den Verantwortlichen nochmals bewusst, dass die bildenden und darstellenden Künste nach wie vor einen wichtigen Platz in unseren Dörfern einnehmen. Getreu dem Zitat vom berühmten italienischen Maler Michelangelo: «Kunst hat die Aufgabe wachzuhalten, was für uns Menschen so von Bedeutung und notwendig ist». Die Kulturkommission dankt allen Kunstschaffenden für ihr Engagement und dankt darüber hinaus auch den Koordinatoren der Ausstellung Roberta Bregy und Robert Filipponi für ihre Arbeit und den Werkhofmitarbeitenden von Gampel-Bratsch und Steg-Hohtenn für die Unterstützung beim Aufbau der Ausstellung.

Pascal Martig
Präsident «Kultur an der Lonza»



- 1 Auch 2022 freuten sich Familien, Sängerinnen und Sänger am gemeinsamen Liedersingen in der Kirche Jeizinen.
- 2 Im neuen Showroom heisst das Team der Garage Fryand Besucher willkommen.



Offenes Weihnachtssingen von Klassik in Jeizinen

Gampel-Bratsch – **Am Mittwoch nach Weihnachten trafen sich interessierte Familien, Sängerinnen und Sänger zum traditionellen Liedersingen in der Kirche Jeizinen. Dem ganzen Liederabend stand unser musikalischer Leiter Alfred Kesseli vor, welcher die Sängerschaft leitete aber auch gleich auf dem Klavier begleitete.**

In diesem Jahr erhielt er wesentliche Verstärkung durch drei Querföten, welche viele Lieder mit wunderbaren Tönen verschönernten. Der neue Jeiziner Sakristan Tobias Martig, flankiert von den beiden Flötistinnen Nelly Rotzer und Rahel Passeraub-Schelling. Sie bezauberten die Besucherschaft mit ihren wohltönenden Klängen sowohl beim Vorspiel wie auch bei der Begleitung.

Zu hören waren diverse Klassiker wie, Der kleine Trommelknabe, O Tannenbaum, Tochter Zion, Jingle Bells, Süsster die Glocken nie klingen, u.v.a. Aber auch mit Leise rieselt

der Schnee versuchte man dem bis anhin Grünen Winter doch noch ein paar weisse Flocken zu entlocken. Mit dem Friedenslicht-Lied von Mendelsohn-Bartholdi wollte man auch bei den momentanen Kriegswirren ein Zeichen setzen. Namen bekannter Komponisten wie Bresgen, Händel, Burkhard, Brahms, Adam, Pierpont oder Maierhofer zeugten von der Vielfalt der Lieder.

Der Text von Adorar al nino aus Venezuela wurde von der anwesenden Alt-Sakristanin, der Südamerikanerin Nhora Boller, erläutert. Das Vigilia da Nadal von Anny Roth-Dalbert wurde vorgängig von der Bündnerin Gisela Bitz in astreinem Rätromanisch vorgelesen. Bei, Wer klopft an, mussten die Männer den Part vom Wirt und die Frauen den der heiligen Familie singen, was auf Anhieb gelang.

Dazwischen trug Regula Kesseli eine herzerwärmende Kerzenlichtergeschichte vor, welche allen Anwesende eindrucksvoll auf-

zeigte, wie man mit kleinen Gesten viel Freude und menschliche Wärme verbreiten kann. Das anschliessende Solo mit der «Müülharfu» von Moritz Bitz lies diese Geschichte in den Besuchern tief nachwirken.

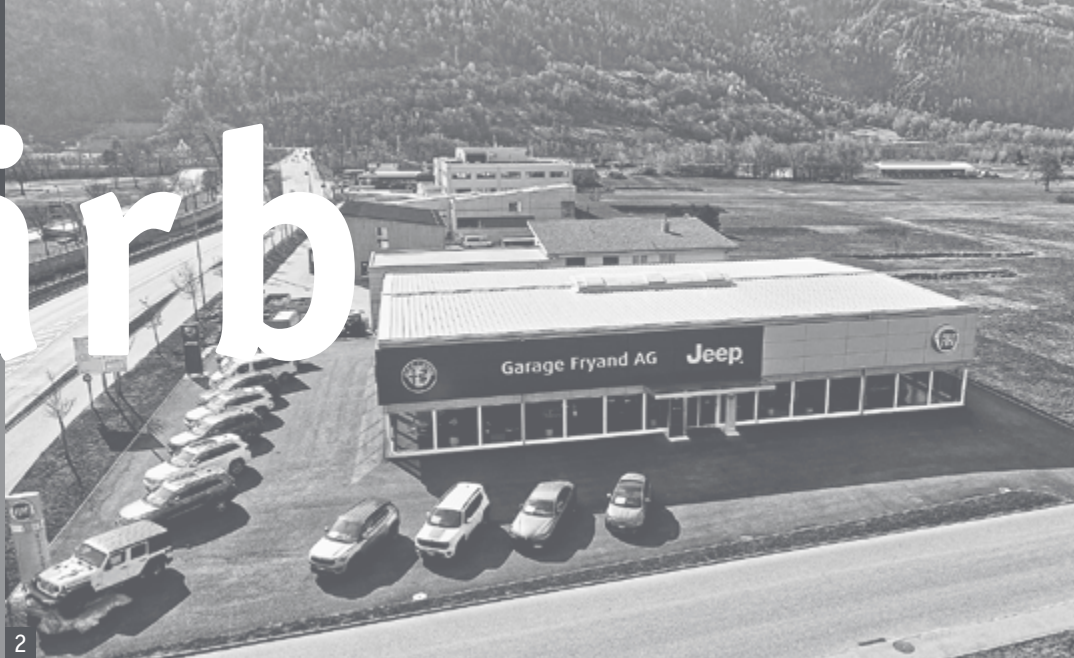
Überhaupt hat Moritz mit seiner Mundharmonika dem Konzert mit entsprechenden musikalischen Farbtupfern etwas Besonderes verliehen. Nach, O du Fröhliche, wurden sämtliche Lichter gelöscht und nur im flackernden Kerzenlicht das Finale «Stille Nacht – Heilige Nacht» von Mohr/Gruber mit allen Mitwirkenden gemeinsam gesungen.

Es ist angebracht, dass man in dieser Zeit auch die Schwächsten in unserer Gesellschaft nicht vergisst. Daher wurde die grossherzig eingegangene Kollekte vollumfänglich dem Kinderhilfswerk, Kinder in Not, überwiesen.

Klassik in Jeizinen
Norbert Hildbrand-Kalbermatter



g w ä r b



2

Garage Fryand AG

Steg-Hohtenn – Die Garage Fryand wurde im 1979 von Liliane und Carlo Fryand gegründet. In den Anfangsjahren waren die Reparatur und der Handel von Fahrzeugen die Kernkompetenz. Im Jahre 1989 wurde der heutige Standort erbaut.

Unser Unternehmen ist seither stetig gewachsen, erneuert und vergrössert worden. Neben der Reparatur und dem Handel von Fahrzeugen hat sich das Unternehmen mit dem Betrieb einer Migrol Tankstelle weiterentwickelt. Später wurde das Angebot ausgedehnt, in dem man einer der ersten Tankstellenshops mit Migrosprodukten wurde. Ebenfalls wurde eine Portalwaschanlage und das Restaurant Jägerstube in Betrieb genommen. 2008 wurden wir offiziell Fiat Händler. Im darauffolgenden Jahr feierten

wir das 30-jährige Jubiläum in welchem Gerd Fryand die Firma übernahm. 2010 wurde eine neue Tankanlage und der Neubau eines neuen Shops mit Migrolinokzept verwirklicht. Zeitgleich wurden das gesamte Restaurant und der Empfangsbereich neugestaltet. In den darauffolgenden Jahren konnten wir unser Angebot ausbauen. Wir wurden Haupthändler für das Oberwallis für die Marken Jeep, Alfa Romeo, Fiat und Fiat Professional. Unser Ziel war und ist es immer auf dem neusten Stand der Zeit zu sein. Daraus resultierte unser neuer Showroom in Gampel. An diesem neuen Standort dürfen wir Ihnen unsere neusten Innovationen in einem schönen Ambiente präsentieren. Es ist uns gelungen den Vertrieb für die Schweiz der neuen Jeep E-Bikes zu übernehmen.

Unser Unternehmen beschäftigt ca. 35 Angestellte, davon sind mindestens 25 Vollzeit angestellt. Ebenfalls sind wir ein Lehrbetrieb und bilden Lehrlinge in den verschiedenen Branchen aus. Unsere Kompetenzen sind sehr vielfältig, da wir sehr unterschiedliche Branchen unterhalten.

Unsere Mitarbeiter werden stetig geschult und es werden spezifische Weiterbildungen absolviert damit wir Sie kompetent beraten dürfen.

Es würde uns sehr freuen Sie zeitnah bei uns begrüßen zu dürfen und wünschen Ihnen auf diesem Wege alles Gute.

**Herzlichst grüsset Sie
das Team der Garage Fryand AG**



Gerd Fryand stellte anlässlich des Gewerbetreffs die Garage Fryand AG vor.

Gewerbetreff

Zweimal im Jahr besucht der Gewerbeverein Gampel-Steg unter dem Motto «Betriebe kennen lernen» einen Gewerbebetrieb unserer Region. Am vergangenen 24. Oktober 2022 war die Garage Fryand AG an der Reihe. Bei einer Besichtigung des neuen Showrooms in Gampel erfuhren die Interessierten mehr über das Unternehmen, seine Entwicklung und das Team der Garage Fryand.

**Der nächste Gewerbetreff
findet am 26. April
beim r-team/Minigolf statt.**

nahgfreigt

Aus dem Gemeinderat Steg-Hohtenn

Bernhard, du amtest seit Januar 2021 im Gemeinderat, zwei Jahre sind inzwischen um. Zeit für einen kurzen Rückblick?

Der Start ins Amt ist sicher geglückt, auch wenn es aufgrund der vielen personellen Wechsel auf der Kanzlei sicher eine Herausforderung war. Wir sind sowohl im Gemeinderat als auch auf der Kanzlei ein gutes Team, sodass ich mich rasch einmal recht gut zurecht fand.

Welches sind deine Aufgaben im Gemeinderat?

Ich bin Leiter der Bauverwaltung, habe das Sportzentrum und den Tourismus unter mir.

Was schätzt du an deiner Arbeit?

Ich gestalte gerne mit, ich schätze die Diskussionen mit der Bevölkerung und lerne gerne deren Bedürfnisse kennen. Ausserdem ist es gut, die Dinge sowohl aus Sicht der Gemeinde als auch aus Sicht von deren BewohnerInnen sehen zu können. Persönlich stelle ich fest, dass unsere Bevölkerung gewillt ist in Kommissionen mitzuarbeiten und sich zu engagieren. Das freut mich sehr.

Gibt es auch Sachen, die du als schwierig empfindest?

Ich bin selbstständiger Unternehmer. Wenn ich im Betrieb Investitionen tätigen oder Prozesse verändern möchte, schaue ich das mit meinem Partner an und dann legen wir los.

Hier braucht es etwas mehr Zeit, vom Gemeinderatsbeschluss bis zu einem Antrag an die Urversammlung oder wenn etwas beim Kanton pendent ist. Dank des Wissens, dass die Bevölkerung nicht nur die Entscheidungen mitträgt, sondern auch die Konsequenzen von solchen, gelingt es mir überraschend gut, die notwendige Geduld aufzubringen.

Welche Dossiers konntest du bereits anpacken und vielleicht sogar abschliessen?

Das Tourismusreglement wurde angepasst und seit 1. Januar 2022 ist die Gemeinde Steg-Hohtenn ausschliesslich der Tourismusregion Lötschental angeschlossen. Das vereinfacht die Administration für die Gemeindeverwaltung, aber auch für die Ferienwohnungsbesitzer. Das neue Tourismusreglement ist nun homologiert.

Bleiben wir bei den Reglementen: Es gibt noch immer ein Baureglement für Hohtenn und eines für Steg.

Wann ändert sich das?

Die Anpassung des Baureglements möchten wir sobald als möglich voranbringen. Der Kanton möchte jedoch erst die Zonenplanung homologieren, bevor das Baureglement ausgearbeitet wird. Momentan sind bei der Zonenplanung noch Einsprachen hängig, das Dossier ist aktuell beim Staatsrat. Wir hoffen, dass die Zonenplanung in den nächsten zwei Jahren zum Abschluss kommt. In der Zwischenzeit bereiten wir uns bestmöglich vor und arbeiten das neue Reglement aus. Die heutige Situation mit zwei Reglementen ist komplex. Hinzu kommt, dass auch das kantonale Baureglement verschärfte Vorschriften hat, welche natürlich über den Reglementen der Gemeinde stehen. Ich bin dankbar, dass die Baukommission, welche bei meinem Amtsbeginn auch beinahe komplett neu gegründet wurde, so gut funktioniert und die Mitglieder wertvolle Arbeit leisten.

Seit einem Jahr ist mit Benjamin Zenhäusern auch eine neue Stelle im Bauwesen besetzt. Eine Erleichterung?

Auf jeden Fall. Das bringt uns auch die notwendigen Kapazitäten, um regelmässig Baukontrollen und Bauabnahmen durchzuführen und so die Baudossiers von Anfang bis zum Schluss begleiten können.

Ins kalte Wasser wurdest du nicht geworfen aber trotzdem – das Hallenbad steht vor grossen Veränderungen, denen du als Verantwortlicher für's Sportzentrum gegenüber stehst?

Ich wusste bereits vor Amtsantritt um die Situation des Hallenbads Steg, war auch bereits Mitglied einer damaligen Kommission und habe die Abklärungen zum Zustand des Bads mitverfolgt.

Steht uns das Wasser bis zum Hals?

Die Betriebsbewilligung läuft noch bis Ende 2023. Wir werden alles daran setzen, diese um weitere zwei Jahre verlängern zu können und ich bin zuversichtlich, dass es klappt.

Trotzdem mussten wir nach den Ergebnissen einer in Auftrag gegebenen Studie zur Kenntnis nehmen, dass eine Sanierung des aktuellen Bads nicht möglich ist.

Weshalb?

Die Vorschriften sind in den letzten Jahren massiv verschärft worden. Die Beckenränder müssen grösser sein, der Technikraum nimmt mehr Platz ein, auch die Kabinengrösse entspricht nicht mehr den aktuellen geltenden Standards. Will man das Hallenbad langfristig behalten, muss es abgerissen und neu gebaut werden. Dafür rechnen wir mit Kosten von 14 Millionen Franken, +/- 25%.

Was ist in diesen 14 Millionen Franken enthalten?

Ein Hallenbad der gleichen Beckengrösse inkl. Kinderbecken wie jetzt, ein kleines Bistro, die zusätzlichen Kabinen für SchülerInnen, welche auch vom FC Steg genutzt werden sowie der Abriss des aktuellen Hallenbads.

Bernhard Bregy



Warum möchtest du persönlich, dass das Hallenbad in Steg bleibt?

Ich bin der Meinung, dass das Hallenbad gebraucht wird. Das haben mir in den letzten Wochen auch Gespräche bestätigt. Den umliegenden Gemeinden liegt das Hallenbad am Herzen und sie betonen die Wichtigkeit des solchen für die Region. Das Hallenbad ist während der Woche komplett ausgebucht mit Schwimmkursen. Hinzu kommen die Schul-Schwimm-Lektionen, die gemäss Lehrplan 21 zwingend durchzuführen sind.

Wir haben mit dem Tennisplatz, Fussballplatz und dem Pumptrack ein grosses, vielfältiges Angebot, zu welchem das Hallenbad dazu gehört.

Eine Umnutzung des Bads gestaltet sich als schwierig, da auch in diesem Fall das bestehende Gebäude erdbebensicher gemacht werden müsste und weitere Auflagen hinzukämen. Der Abriss alleine kostet über eine Million und hätte zur Folge, dass aufgrund der fehlenden Infrastruktur vor Ort (Kabinen FC Steg, Warmwasseraufbereitung etc.) neue Investitionen nötig wären.

Ich glaube dass das Hallenbad für unsere Kinder, Jugendlichen und alle BewohnerInnen unserer Gemeinde ein Mehrwert ist, für den es sich lohnt, zu kämpfen. Auch meine KollegInnen im Gemeinderat unterstützen diesen Gedanken.

Wer arbeitet aktuell alles an diesem wichtigen Dossier und welches sind die nächsten Schritte?

Die Kommission Hallenbad zählt zehn Mitglieder und arbeitet sehr gut mit mir zusammen. Dafür gebührt ihnen an dieser Stelle ein Dankeschön. Es bedarf einer konkreten und langfristigen Planung, bei der nicht nur das Hallenbad als solches, sondern die gesamte «Quartierentwicklung Hallenbad» einbezogen wird. Die Strategie 2024 der Ge-

meinde Steg-Hohtenn beinhaltet auch die Wohnbauförderung und damit einhergehend ein gesundes Bevölkerungswachstum. Mit der Quartierentwicklung Hallenbad wollen wir die Voraussetzungen schaffen auch diese beiden Punkte zu verfolgen.

Die Urversammlung hat dem Gemeinderat grünes Licht erteilt, eine Machbarkeitsstudie «Quartierentwicklung Hallenbad» in Auftrag zu geben. Wir erwarten die Resultate vor den Sommerferien 2023 und werden die Bevölkerung transparent informieren und für die etappenweisen Umsetzungsschritte mit einbeziehen.

14 Millionen Franken zu beschaffen scheint eine Hercules-Aufgabe.

Das ist es und bis dahin ist es noch ein langer Weg, der nur eingeschlagen werden kann, wenn alle umliegenden Gemeinden, Institutionen und natürlich der Kanton Wallis für dieses Projekt einstehen.

Aus diesem Grund wird die Gemeinde Steg-Hohtenn im Sommer 2023 eine Umfrage bei den umliegenden Gemeinden starten um ihre Bedürfnisse und die Bereitschaft einer Mitfinanzierung zu erfahren.

Wir werden unser Bestmögliches geben und sehen ob das reicht. Es wäre falsch, jetzt den Kopf in den Sand zu stecken. Gerne erwähne ich, dass sich der Gemeinderat bewusst ist, dass bereits heute in verschiedenen Bereichen im Bad Sanierungen fällig wären und bitte um Verständnis, dass aufgrund der aktuellen Situation nur die absolut notwendigen Arbeiten ausgeführt werden.

Was wünschst du dir für unsere Gemeinde?

Dass wir unsere wichtigsten Aufgaben wahrnehmen können. Die Überarbeitung der diversen Reglemente scheint mir da besonders wichtig, weil wir hier Kosten sparen bzw. Verluste bremsen können. Auch im Bereich

Bevölkerungswachstum gibt es viel Potential, dieser würde uns auch Mehreinnahmen generieren, mit welchen wir bestehende Angebote in der Gemeinde erweitern oder neue generieren könnten. Natürlich schlägt mein Herz für unser Hallenbad und ich wünsche mir, dass wir die nötigen Partner finden, damit wir dieses Projekt angehen können.

Du bist nicht nur Gemeinderat, sondern auch Unternehmer, bist Verheiratet und hast zwei Kinder. Wie bringst du alles unter einen Hut?

Dass ich selbstständig bin, bringt mir den Vorteil, flexibler zu arbeiten. Ausserdem kann ich auf einen tollen Partner in der Firma und ein gut funktionierendes Team zählen. Meine Frau Graziella ist eine wichtige Stütze und hilft mir wo sie kann.

Und wo trifft man dich an, wenn du frei hast?

Oft im Lötschental, der Heimat meiner Frau. Ausserdem fische ich gerne und bin Präsident des «Fischerverein Gravi». Auch beim Gewerbeverein bin ich Präsident, weil ich den Austausch mit den UnternehmerInnen in unserer Region schätze.

Bernhard, ich danke dir für das interessante Gespräch

Maria Schnyder-Indermitte

Name	Bernhard
Vorname	Bregy
Geburtsdatum	5. Februar 1977
Familie	Verheiratet mit Graziella, zwei Kinder Jan (15), Fabio (12)
Partei	CVP
Im Gderat seit	2021

politik

CSP Steg-Hohtenn

Traditionen und Bürgernähe ade?

In der ersten Parteienspalte des Weibil regte die CSP Ortspartei an, nach Corona das gesellschaftlich Leben wieder hochzufahren und erhaltenswerte Traditionen aufrecht zu erhalten. Während die Vorstände und Mitglieder der Dorfvereine sich diesbezüglich redlich Mühe geben, hat der Gemeinderat hier noch Luft nach oben. So wurde offensichtlich der traditionelle Neujahrsempfang der Gemeinde aus dem Kalender gestrichen. Ein besinnlicher Anlass, an dem die Bevölkerung am Anfang eines Jahres sich begegnet, die Verwaltung Grüsse ausrichtet und Verdankungen vornimmt und der Bürgerbrief an die Jungbürger überreicht wird. Selbstverständlich hat es sich in der Vergangenheit erwiesen, dass das Datum vom 1. Januar jeweils nicht die beste Lösung darstellte.

Der Anlass müsste analog zu vielen anderen Gemeinden nach hinten verlegt werden. Ein Blick in die Presse zeigt aber, dass in vergleichbaren Gemeinden diese Tradition durchaus gelebt wird und für diese Verwaltungen offenbar wichtig ist. Der Neujahrsempfang 2023 wäre übrigens der geeignete Anlass gewesen, um die scheidenden Gemeinderatsmitglieder zu verabschieden. Auch hätte die Arbeit des in Rente gegangenen langjährigen Gemeindeschreibers gewürdigt und gleichzeitig die neue Gemeindeschreiberin vorgestellt werden können. Die CSP Ortspartei wünscht Verwaltung und Bevölkerung von Steg-Hohtenn ein gottgesegnetes und glückhaftes 2023.

CSP Steg-Hohtenn
Philipp Schnyder

Die Mitte CVP Steg-Hohtenn

Die Mitte CVP Steg-Hohtenn blickt auf ein intensives, aber erfolgreiches Jahr 2022 zurück. Mit dem Familientag auf der Faflealp und dem «zämu fär» Anlass in Hohtenn konnten wir den Austausch und die Geselligkeit mit unseren Mitgliedern und Sympathisanten pflegen und über die laufenden Projekte informieren.

Der Vorstand gratuliert der Gemeinde zur Umsetzung von wichtigen Projekten im Rahmen der Gemeindestrategie 2021-2024. Dazu zählen die erste Etappe der Erneuerung der Gemeindestrassen, die Sicherung der Wasserversorgung Hohtenn, die Trennung des Abwassers in der Alustrasse sowie die gesamtheitliche Entwicklungsplanung der Industriezone. Ebenfalls wurden die Möglichkeiten für die Zukunft des Hallenbads analysiert, beim Kindergarten ein attraktiver, naturnaher Spielplatz realisiert und die Bevölkerung zum ersten Begegnungsfest auf dem Kirchplatz eingeladen.

Es ist eindeutig eine neue Dynamik in Steg-Hohtenn zu spüren. Zahlreiche Arbeitsgruppen aus der Bevölkerung unterstützen den Gemeinderat bei der Umsetzung der wichtigen Projekte für eine lebenswerte Zukunft unserer Gemeinde.

Wir unterstützen den Ausgleich der Teuerung durch die Anpassung der Indexierung des Gemeindesteuersatzes um drei Prozentpunkte.

Unsere Grossrätin Rahel Pirovino-Indermitte konnte im Grossrat wichtige Anliegen platzieren und durchbringen. So werden sämtliche Steinbrüche im Wallis auf ihre Sicherheit hin überprüft und Haftungs- und Finanzierungsfragen sowie die Sicherstellung der Renaturierung im Rahmen der Gesetzesrevision aufgenommen. Auch der

von ihr verfasste Vorstoss zur Koordination von 5G-Antennen wurde vom Parlament angenommen und stellt nun sicher, dass die Gemeinden in Zukunft mehr Mitspracherecht bei diesem für das Wallis wichtigen Thema haben. Als Mitglied der Finanzkommission konnte sie erfolgreich Änderungsanträge der Mitte Oberwallis zum Budget durchbringen: Zusätzlich CHF 1 Mio. für den Herdenschutz ab 2022, eine Erhöhung der Unterstützung für den Bau von Bikewegen von CHF 1.2 Mio. und eine steuerliche Entlastung der Haushalte bei der Kantonssteuer durch Anpassung der Indexierung des kantonalen Einkommenssteuersatzes von 3% auf 4%.

Wir danken allen Amtsträgern und den in den Arbeitsgruppen mitwirkenden Personen herzlich für ihr Engagement zu Gunsten unserer Gemeinde.

Die Mitte CVP Steg-Hohtenn
Mathias Fleischmann

Die Mitte Gampel-Bratsch

Neuer Name, gleiche Werte und Ziele

Als die CVP Oberwallis im Mai letzten Jahres den Namenswechsel hin zu «Die Mitte Oberwallis» vollzog, zogen alsbald ihre Bezirks- und Ortsparteien nach. So auch unsere Ortspartei. An der Jahresversammlung vom 11. Januar 2023 im Restaurant Traube beschlossen unsere Mitgliederinnen und Mitglieder einstimmig den Namenswechsel zu «Die Mitte Gampel-Bratsch». Der Namenswechsel ändert aber nichts an unserer politischen Ausrichtung. Diese bleibt bürgerlich, zukunftsorientiert und im Sinne unserer Gemeinde. Ein zentrales Anliegen ist dabei, die Steigerung der Lebensqualität für die Einwohnerinnen und Einwohner in den verschiedenen Ortschaften unter Berücksichtigung von Schule, Sport, Kultur, Gesundheit und Gewerbe, sowie den Schutz vor Naturgefahren. Diese Ziele werden durch unsere beiden Gemeinderäte Pascal Martig und Gilbert Murmann vertreten und umgesetzt.

Im Vordergrund stehen aktuell die Themen Bildung und Gesundheitsversorgung. Hierbei verfolgt unsere Ortspartei das Ziel, die gute medizinische Grundversorgung im Verbund mit den umliegenden Gemeinden in unserer Region für die nächsten Jahre weiterhin sicherzustellen.

Auch im Bereich der Bildung unterstützt unsere Partei den Umbau des Primarschulhauses und zieht in der Einführung der Schulsozialarbeit für unsere Schulregion Kolibri eine erste, positive Bilanz. So konnte auch hierzu im Grossen Rat ein von Pascal Martig geprägtes Postulat zur kantonalen Anerkennung der Schulsozialarbeit erfolgreich verabschiedet werden. Die Mitte Gampel-Bratsch sieht eine finanziell gut aufgestellte Gemeinde und trägt die getätigten Investitionen für die Zukunft von Gampel-Bratsch mit.

Für die Mitte Gampel-Bratsch
Christoph Carlen, Parteipräsident

CSP Gampel-Bratsch

Geschätzte Leserinnen und Leser

Der Vorstand der CSP Gampel-Bratsch wünscht allen einen gelungenen Start ins Jahr 2023.

Die CSP Gampel-Bratsch lädt wie folgt ein

- Freitag, 24. März 2023: Generalversammlung mit Ehrengast CSPO-Präsidentin Marie-Claude Schöpfer (um 19.00 Uhr im Bruderschaftshaus Niedergampel)
- Mittwoch, 24. Mai 2023: CSP-Träff (um 19.00 Uhr im Rest. Traube in den Burketen)
- Freitag, 25. August 2023: CSP-Anlass (Zeit und Ort wird noch bekannt gegeben)
- Mittwoch, 22. November 2023: CSP-Träff (um 19.00 Uhr, Ort wird noch bekannt gegeben)

Die Urversammlungen der Gemeinde Gampel-Bratsch finden am Montag, 5. Juni und Montag, 4. Dezember statt.

Alle Veranstaltungen und Informationen findet Ihr ebenfalls:

- auf unserer neuen Webseite unter <https://cspo.ch/csp-gampel-bratsch/>
- auf Facebook unter: <https://www.facebook.com/CSPGampelBratsch/>
- auf Instagram unter: <https://www.instagram.com/csp.gampelbratsch/>

Vorstand CSP Gampel-Bratsch
Aline Schnyder, Präsidentin

agseite

Agenda Weibil März bis Juni 2023

Datum	Tag	Veranstaltung	Ort
04.03.2023	Samstag	GV Tandem 91, Tandem 91	Steg
12.03.2023	Sonntag	Frühlingsbrunch, Trachtenverein Steg-Hohtenn	Turnhalle Steg
15.03.2023	Mittwoch	GV Trachtengruppe Gampel	Gampel
15.03.2023	Mittwoch	Mütter- und Väterberatung, SMZO	Kinderhort
17.03.2023	Freitag	GV IG Kapelle Engersch	Bratsch
17.03.2023	Freitag	Der Yark, Bibliothek Steg-Hohtenn	Turnhalle Steg
18.03.2023	Samstag	GV, Theaterverein Steg	folgt
18.03.2023	Samstag	Juniorenturnier FC Steg, FC Steg	Sportplatz Hallenbad Steg
19.03.2023	Sonntag	Suppentag Niedergampel	Niedergampel
19.03.2023	Sonntag	Kirchweihfest, Pfarrei Steg-Hohtenn und Suppentag	Kirche/TH Hohtenn
19.03.2023	Sonntag	Lotto MG Benken, Musikgesellschaft Benken	Turnhalle Steg
25.03.2023	Samstag	Dekanatsgesangsfest «Sing dich glücklich»	Gampel
25.–26.03.2023	Samstag–Sonntag	2-Tagestour	
25.–26.03.2023	Samstag–Sonntag	BiblioWeekend, Bibliothek Steg-Hohtenn	Turnhalle Steg
25.03.2023	Samstag	Firmung, Pfarrei Steg-Hohtenn	Kirche
25.03.2023	Samstag	Velo Putztag, Tandem 91	Steg
26.03.2023	Sonntag	Firmung Gampel und Niedergampel	
01.04.2023	Samstag	WAS-Widdermarkt	Gampel
01.04.2023	Samstag	Setzlingsmarkt	Primarschulhaus Steg
02.04.2023	Sonntag	Grosses Lotto MG Elite	Niedergampel
14.04.2023	Freitag	Schulmesse, Pfarrei Steg-Hohtenn	Kirche
15.–16.04.2023	Samstag–Sonntag	Jugendriegelager	Leukerbad
15.04.2023	Samstag	Jahreskonzert, Musikgesellschaft Benken	Turnhalle Steg
15.04.2023	Samstag	Putztag im Schutzgebiet Pfywald	Naturpark Pfy-Finges
18.04.2023	Dienstag	Theater mit Mike Müller, Kultur an der Lonza	TH Steg
19.04.2023	Mittwoch	Mütter- und Väterberatung, SMZO	Kinderhort
22.04.2023	Samstag	Exkursionsreihe: Essbare Wildpflanzen in Steg	Steg
23.04.2023	Sonntag	Erstkommunion Gampel	Gampel
26.04.2023	Mittwoch	Geteiltenversammlung Alpgenossenschaft Meiggen	Gampel
26.04.2023	Mittwoch	Gewerbetreff, Gewerbeverein Gampel-Steg	r-team
28.04.2023	Freitag	Schulmesse, Pfarrei Steg-Hohtenn	Kirche



Datum	Tag	Veranstaltung	Ort
29.–30.04.2023	Samstag–Sonntag	Jubiläum 40 Jahre Air-Glacières - Tage der offenen Türen	Gampel
29.04.2023	Samstag	Jahreskonzert MG Elite	Niedergampel
30.04.2023	Sonntag	Erstkommunion	Niedergampel
30.04.2023	Sonntag	Erstkommunion, Pfarrei Steg-Hohtenn	Kirche
03.05.2023	Mittwoch	GV Haus der Generationen St. Anna	Bürgerstube Gampel
06.05.2023	Samstag	31. Kantonales Gesangsfest Martigny	
06.05.2023	Samstag	Jahreskonzert und Feier 125 Jahre MG Lonza	Gampel
12.–13.05.2023	Freitag–Samstag	sagenhaft – Kulinarischer SagenAbend mit 6 szenischen Stationen	Gampel-Steg
16.–18.05.2023	Dienstag–Donnerstag	Walliser Cup Finale Fussball, FC Steg und Walliser Fussballverband	Sportplatz Hallenbad Steg
17.05.2023	Mittwoch	Mütter- und Väterberatung, SMZO	Kinderhort
18.05.2023	Donnerstag	Velo Segnung, Tandem 91	Steg
24.05.2023	Mittwoch	Exkursionsreihe: Igel und Naturförderung im Garten	Steg
26.–28.05.2023	Freitag–Sonntag	Oberwalliser Musikfest	Ried-Brig
26.05.2023	Freitag	Schulmesse, Pfarrei Steg-Hohtenn	Kirche
27.05.2023	Samstag	Festival der Natur: Wässern in Jeizinen	Naturpark Pfyng-Finges
27.05.2023	Samstag	Bezirkwettspiele TPV Hohtenn	Hohtenn
02.–04.06.2023	Freitag–Samstag	80. Oberwalliser Tambouren und Pfeiferfest, TPV Hohtenn	Mund
02.06.2023	Freitag	Schulmesse, Pfarrei Steg-Hohtenn	Kirche
05.06.2023	Montag	Urversammlung	Gampel
10.06.2023	Samstag	Bezirksmusikfest Leuk	Leuk
10.06.2023	Samstag	Walliser Kantonaltturnfest STV Gampel	Naters
10.06.2023	Samstag	Exkursionsreihe: Heilpflanzen in Hohtenn	Hohtenn
16.06.2023	Freitag	Ausserordentliche GV Chor St. Theodul Gampel	Gampel
17.06.2023	Samstag	Walliser Kantonaltturnfest Aktive STV Gampel	Naters
17.06.2023	Samstag	Familienstag SPFW	Gampel
21.06.2023	Mittwoch	Mütter- und Väterberatung, SMZO	Kinderhort
23.06.2023	Freitag	Beachevent STV Gampel	Gampel
24.06.2023	Samstag	Familien- und Ehrentag der MG Lonza	Gampel
24.06.2023	Samstag	Soziallabor Oberwallis	Gampel
30.06.2023	Freitag	Schulmesse, Pfarrei Steg-Hohtenn	Kirche

blädäregg



Cartoon
Gabriel Giger

